

THAYNGER Anzeiger

GROSSAUFLAGE

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

«Fräulein Hedwig»
Der Münchner Autor Christoph Poschenrieder las im «Sternen» aus seinem achten Roman. **Seite 7**

90-jähriges Jubiläum
Die Trachtengruppe Reiat lebt seit 90 Jahren Tradition und Gemeinschaft. **Seite 9**

«Reiat heute»
An der GV des Gewerbevereins wurde beschlossen, die Gewerbeschau weiterzuführen. **Seite 17**

Die Zukunft wird von Menschen gebaut



«Standing Ovation» der 120 Unternehmer am «Speaking Event» mit dem Thema «KMU & Handwerk bauen Zukunft» in einer Werkstattthalle. Bild: zvg

Der Thaynger Unternehmer Martin Müller hat am Donnerstag zum Anlass «KMU & Handwerk bauen Zukunft» eingeladen. Kompetente Referenten begeisterten die 120 Unternehmer in einer Werkstattthalle, anstatt in einem Konferenzraum.

THAYNGEN Der Speaking Event «KMU & Handwerk bauen Zukunft» setzte am Donnerstag in Thayngen bewusst auf Nähe, Praxis und echten Austausch. Im Zentrum stand die Frage, wie sich KMU und Handwerksbetriebe in einer zunehmend komplexen Zukunft behaupten können. Schon der Auftakt machte klar: Hier ging es nicht um Theorie, sondern um gelebte Erfahrung. Moderator und Kommunikationsexperte ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 10

ANZEIGEN

NEUES JAHR
NEUE BADI
NEUES BÜRO
BEWÄHRTE KOMPETENZ.

 AB 2026 AN DER
BLUMENSTRASSE 9 | THAYNGEN

 **WUNDERLI**
IMMOBILIEN

A1734610

**FRISCH
MACHEN**

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen,
Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1725938

 **scheffmacher**

Wir bauen Ihre Träume
Schreinerei / Innenausbau

**HOLZ
peyer**

www.holzpeyer.ch • 079 831 81 01
office@holzpeyer.ch

A1729523

Aktuell

Wir freuen uns auf
ihre Osterbestellung
Fisch/Gitzi/Lamm

 **Steinemann**
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1729846

Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 2. April

A1741541

6.30 Espresso für Männer im Generationentreff

18.30 Passionsandacht

Kirche Thayngen mit Pfarrerin Britta Schönberger

Freitag, 3. April

9.45 Karfreitags-Gottesdienst

Kirche Opfertshofen mit Pfarrer Jürgen Will, Abendmahl und Kirchenchor
Kollekte: Katastrophenhilfe

10.15 Karfreitags-Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pfarrerin Britta Schönberger, Abendmahl

Samstag, 4. April

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 05. April

9.45 Gottesdienst mit szenischer Lesung der Ostergeschichte,
Kirche Thayngen mit Pfarrerin Britta Schönberger, Abendmahl, Apéro und «Eiertüt-schen», Kollekte: Chance für morgen

Stationenweg in Thayngen

Vom 30. März (ab 14.00h) bis 15. April 2026 lädt die reformierte Kirche zu einem interaktiven Stationenweg zum Leidensweg Jesu ein. Neun Stationen mit Bildern, Texten und Eindrücken machen die Passionsgeschichte erlebbar. Täglich geöffnet von 8.00 bis 18.00 Uhr (ausser bei Beerdigungen). Alle sind herzlich willkommen!

Bestattungen

6. – 10. April: Pfrn Britta Schönberger,
Tel. 079 592 55 97

Sekretariat: Di. – Do., 8.30 – 11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Freie Evangelische Gemeinde

Mittwoch, 8. April

A1741439

Dienstag, 31. März

18.30 Unihockey U16, Turnhalle Hammen

Mittwoch, 1. April

12.00 Mittagstisch, Anmeldung:
052 649 12 25

Freitag, 3. April

10.00 Karfreitags-Gottesdienst, Kids-treff & Kinderhüte

17.15 Unihockey U10, Turnhalle Hammen

18.30 Unihockey U13, Turnhalle Hammen

Samstag, 4. April

14.00 Ameisli (für Kinder der 1. – 2. Klasse)

14.00 Jungschi (für Kinder der 3. – 6. Klasse)

Sonntag, 5. April

7.30 Oster-Frühgottesdienst mit Wanderung und anschliessen-dem Oster-Brunch

Dienstag, 7. April

18.30 Unihockey U16, Turnhalle Hammen

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Katholische Kirche

Freitag, 3. April, Karfreitag

A1741426

10.00 Kreuzweg für Gross und Klein – siehe Flyer

12.30 Ökumenischer Kreuzweg am Karfreitag, Beginn im Münster zu Allerheiligen, mit Gang durch die Stadt bis zum St. Konrad, Abschluss um 15.30 Uhr – siehe Flyer

Samstag, 4. April, Karsamstag

21.00 Osternachtfeier, anschliessend Eiertütchen und Lammburger

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

**Einwohnergemeinde
Thayngen**

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern im Herzen des Reiets.

Gestalte mit uns das neue HR in Thayngen!

Du willst nicht einfach nur verwalten, sondern **HR aktiv mit-aufbauen und mitgestalten**? Dann bist du bei uns richtig! Im Neuaufbau unseres HR suchen wir eine Führungspersönlichkeit mit strategischem Blick und Hands-on-Mentalität.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

Leitung Human Resources (60-80%)

Deine Mission:

- Du etablierst IT-gestützte HR-Prozesse, HR-Kennzahlen und aussagekräftige Reportings
- Du bist Sparring Partner/in für Führungskräfte und begleitest Teams in Entwicklung & anspruchsvollen Situationen
- Du entwickelst und verankerst die HR-Strategie, Werte und Führungsgrundsätze der Gemeinde Thayngen
- Du gestaltest aktiv die Organisationskultur und leitest HR-Projekte
- Du führst und entwickelst das HR-Team
- Du arbeitest eng mit Gemeinderat und Bereichsleitenden zusammen

Dein Profil:

- Abgeschlossenes Studium (FH/Uni) mit Schwerpunkt HR/Personalmanagement oder eidg. dipl. HR-Leiter/in
- Hohe zeitliche Flexibilität und Bereitschaft für Einsätze bei Bedarf
- Mehrjährige Erfahrung in einer leitenden HR-Funktion mit strategischer und operativer Verantwortung
- Nachweisliche Erfahrung im Aufbau und in der Weiterentwicklung von HR-Strukturen, Prozessen und Richtlinien
- Ausgeprägte Beratungs- und Führungskompetenz im Umgang mit Führungskräften, Teams und Anspruchsgruppen
- Gute Kenntnisse im Arbeitsrecht, in HR-Compliance sowie im öffentlichen Umfeld von Vorteil
- Analytisch stark: Erfahrung mit HR-Kennzahlen, Reportings und Steuerung von HR-Massnahmen
- Freude am Aufbau und der Pflege von vertrauensvollen Beziehungen zu Mitarbeitenden und Führungskräften
- Strukturierte, lösungsorientierte Persönlichkeit mit Hands-on-Mentalität und hoher Umsetzungsstärke

Das erwartet dich bei uns:

- Mitgestaltung statt nur Mitlaufen: Du baust HR in der Gemeinde Thayngen aktiv mit auf
- Breites, wirkungsvolles Aufgabengebiet mit strategischer und operativer Verantwortung
- Ein wertschätzendes, teamorientiertes Arbeitsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Du willst nicht einfach einen Job, sondern HR mitgestalten?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Fragen? Giovanni Provenzano, Stv. Gemeindeschreiber gibt dir gerne Auskunft unter 052 645 04 04.

Sende uns deine vollständige Bewerbung als PDF an:
jobs@thayngen.ch

A1741099

**Einwohnergemeinde
Thayngen**

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



HÄCKSEL-SERVICE

Am **Freitag, 10. April 2026**, findet der nächste Häcksel-Service der Gemeinde Thayngen statt.

Infos und Anmeldung bis Donnerstag, 9. April 2026, 12.00 Uhr, bei der Bauverwaltung, Tel. 052 645 04 21.

Gebühr: Fr. 3.00 pro Minute. Es wird eine Mindestgebühr von Fr. 15.00 in Rechnung gestellt.

Das Häckselgut wird in der Regel nicht mitgenommen. Mitnahme nach Anmeldung möglich, pauschal Fr. 50.00.

BAUVERWALTUNG THAYNGEN

A1741088

Stationenweg – Die Passion Jesu interaktiv erleben



Der Abendmahlstisch auf dem
Stationenweg. Bild: zvg

THAYNGEN Wir befinden uns mitten in der Passionszeit. Aus diesem Anlass wird in der reformierten Kirche Thayngen von Montag, 30. März, ab 14 Uhr, bis Mittwoch, 15. April, um 18 Uhr, ein Stationenweg eingerichtet.

An neun nummerierten Stationen, die in der ganzen Kirche verteilt sind, wird der Leidensweg Jesu – vom Verrat bis zur Kreuzigung – anhand von Bildern, Gegenständen und Texten anschaulich dargestellt. Der Weg ist interaktiv gestaltet. Das bedeutet, dass Besucherinnen und Besucher an einzelnen Stationen selbst aktiv werden und verschiedene Eindrücke nachempfinden können. So besteht beispielsweise die Möglichkeit, zu erspüren, wie es sich anfühlt, wenn Nägel eingeschlagen werden.

Die Kirche ist täglich von 8 bis 18 Uhr frei zugänglich (ausgenommen während Beerdigungen). Ob Einzelpersonen oder Familien – alle sind herzlich eingeladen, sich an die damaligen Ereignisse zu erinnern, darüber nachzudenken und sich in die Geschehnisse hineinzuversetzen.

Corina Jäggi
Reformierte Kirchgemeinde
Thayngen-Opfertshofen

www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen/
rita.roost@ref-sh.ch

Ein Bündnis mit dem Leben



Das Kreuz symbolisiert den Tod von Jesus und erinnert daran, dass dieser den Tod besiegt hat. Bild: zvg

Jeden Sonntag feiern wir Christen den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus – ein wöchentliches Ostern. Einmal im Jahr feiern wir Ostern ganz gross: am Ostersonntag mit der Nacht davor, dann eine ganze Woche – die Osteroktav – und dann sogar sieben ganze Wochen – die Osterzeit. Einen Tag geben wir dann noch oben drauf – den Pfingstsonntag. Mehr geht nicht mehr: $7 \times 7 + 1 = 50$ Tage, um die Auferstehung Jesu Christi zu feiern.

Es muss eine grosse Sache sein! – In der Tat, mit seinem Sterben und Auferstehen hat Jesus Christus mit den Seinen einen neuen Bund gestiftet: ein Bündnis mit dem Leben.

«Der Tod gehört zum Leben», sagen wir manchmal – und meinen damit nicht Krieg, Katastrophen und tragische Unglücksfälle. Wir wissen einfach, dass wir alle einmal sterben werden. Ostern sagt uns dagegen: «Das Leben ist stärker als der Tod.»

Schon immer in der Menschheitsgeschichte gab es nicht nur den natürlichen Tod, sondern auch den Tod, den die Menschen «einander zufügen».



«Dieser Wille Gottes
gilt für unser Leben vor
dem Tod und – auch das
sagt uns Ostern – für das
ewige Leben nach dem
irdischen Tod.»

Pius Troxler
Pastoralraumfarrer Katholische
Kirche Schaffhausen-Reiat

Dieses Jahr könnten uns aktuelle Kriege, machtbesessene Herrscher, fortschreitender Klimawandel und in der Folge globale Unsicherheit, zunehmender Hunger und schlechtere Gesundheitsversorgung

mehr als sonst das Fürchten lehren! Können wir da noch «Frohe Ostern» feiern?

Gut, dass wir gerade in dieser Situation glauben dürfen: «Gott ist die Quelle allen Lebens» und «Er hat den Tod besiegt». Das ist kein billiger Trost. Es ist vielmehr eine Einladung, in das Bündnis mit dem Leben einzutreten. Wir können für den Frieden in unserer Umgebung viel beitragen. Wir können im Dienst am Leben viel Gutes tun. Wir können zur Bewahrung der Schöpfung konkret beitragen. – Und wir dürfen darauf vertrauen, dass dies alles «wunderbar» verstärkt wird im Bündnis mit dem Gott des Lebens, der will, dass wir das Leben in Fülle haben. Dieser Wille Gottes gilt für unser Leben «vor dem Tod» und – auch das sagt uns Ostern – für das ewige Leben «nach dem irdischen Tod».

Unser Oster-Bündnis könnte ganz einfach mit dem Gebet beginnen, das Jesus uns lehrte: «Vater ... dein Reich komme, dein Wille geschehe.»

Ich wünsche erst recht allen Leserinnen und Lesern: Frohe Ostern!

■ BIBELVERS DER WOCHE

Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden. Denen aber, die selig werden, ist's eine Gotteskraft.

1. Korinther 1,18

■ SPRUCH DER WOCHE

Er hatte keine Diener, doch sie nannten ihn Meister. Er hatte kein Diplom, doch sie nannten ihn Lehrer. Er hatte keine Medikamente, doch sie nannten ihn Wundertäter.

Er hatte keine Armee, doch Könige fürchteten sich vor ihm.

Er führte keine Kriege, doch seine Botschaft eroberte die Welt. Er beging keine Verbrechen, doch sie

schlugen ihn ans Kreuz. Er wurde begraben, doch er stand von den Toten auf. Jesus lebt!

Unbekannt



**Pensionierung
rechtzeitig
planen!**

Einladung zum Pensionsplanungs-Event

**Ihre Pensionierung – richtige Antworten
auf wichtige Fragen.**

- Mittwoch, 6. Mai 2026, 18.30 Uhr
- WeinSTAMM Thayngen

Referat: Adrian Rosenberger und Daniel Bühler,
beide eidg. Finanzplaner

Anschliessend laden wir Sie zu einem Apéro ein.

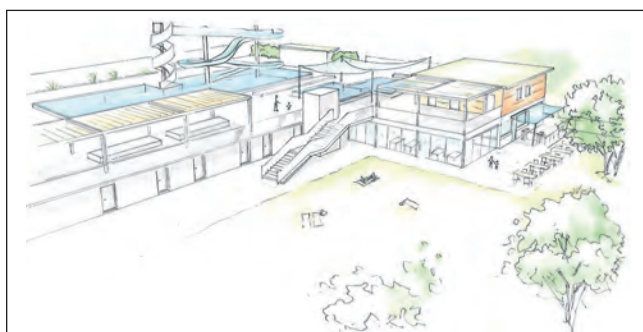
Hier
anmelden



Clientis

Spar- und Leihkasse Thayngen

A1722267



Öffentliche Infoveranstaltung «Badi Büte»

Die Gemeinde informiert am Mittwoch, 1. April 2026, um
19.00 Uhr im Reckensaal (Türöffnung 18.30 Uhr) zum aktuellen
Stand des Bauprojekts «Badi Büte».

Folgende Inhalte sind geplant:

- Konkretes Ausführungsprojekt
- Neuer Zeitplan und Wiederaufnahme der Arbeiten
- Allgemeine Fragen

A1741091



Hoffnung & Neuanfang

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern
im Herzen des Reiets.



Wir suchen per 1. Juni 2026 oder nach Vereinbarung eine/n

Berufsbeiständin / Berufsbeistand mit Schwerpunkt Kinderschutz (50-80%)

Berufsbeistandschaft

Region Thayngen-Oberer Kantonsteil

Ihre Aufgabenbereiche:

- Mandatsführung von Kindes- und Erwachsenenschutz-massnahmen im Auftrag der KESB
- Beratung und / oder Vertretung der Klientschaft in persönlichen, finanziellen, administrativen und rechtlichen Angelegenheiten
- Erstellen von Rechenschafts- und Schlussberichten, Stellungnahmen und Anträgen zu Händen der KESB
- Zusammenarbeit mit internen und externen Stellen sowie involvierten Dritten

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung auf tertiärer Stufe (z.B. Soziale Arbeit, Psychologie, Pädagogik)
- Mehrjährige Berufserfahrung in einer ähnlichen Funktion
- Weiterbildung im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes von Vorteil
- Gute Kenntnisse im Sozialversicherungsrecht und in der Sozialhilfe
- Eine hohe Sozialkompetenz, ausgewiesene Fähigkeiten im Case- und Konfliktmanagement
- Initiative, selbständige und belastbare Persönlichkeit
- Führerausweis Kat. B
- Gute IT-Anwenderkenntnisse (MS Office, KLInet)
- Teamfähigkeit, Loyalität und Verschwiegenheit
- Bereitschaft, auch ausserhalb der ordentlichen Bürozeiten Einsätze zu leisten

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit mit grosser Eigenverantwortung in einem kleinen, kollegialen Team
- Angenehmes und teamorientiertes Arbeitsklima
- Möglichkeit für Homeoffice
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, Sozialleistungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für fachliche Fragen steht Ihnen Beatrix Hofmann, Berufsbeiständin, gerne zur Verfügung: 052 645 04 30 oder beatrix.hofmann@thayngen.ch.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an die Personaladministration:
jobs@thayngen.ch.

A1740483

Thayngen im Rampenlicht

Zuerst möchte ich mich herzlich bei allen Stimmberechtigten bedanken, welche mir am 8. März ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Es ist für mich eine Freude und eine Ehre, dieses wichtige Amt übernehmen zu dürfen. Ich hoffe, es gelingt, die vielen Erwartungen zu erfüllen und die vorhandenen Bedenken zu zerstreuen. Worte helfen dabei aber nicht – gemessen wird an Taten. Zu tun gibt es wahrlich viel, und allein in den ersten Tagen, seitdem ich das Amt übernehmen durfte, «überschlagen» sich die Ereignisse.

Nicht die Faust im Sack gemacht

Während wir uns lokale Schlagzeilen gewohnt sind, so war das mediale Echo rund um das Umnutzungsgesuch im Oberhof doch etwas Neues. Nicht nur lokal, regional oder national, sondern auch international wurde über unser Dorf berichtet. Während die Presse das emotionale Thema hochschaukelte, zeigte die



«Der Gemeinderat steht im Austausch mit Unilever Schweiz und setzt sich ein, dass der Standort bleibt und sich der Knorri-Park entwickeln kann.»

Christoph Meister
Gemeindepäsident

Thaynger Bevölkerung, dass sie den Rechtsstaat und die existierenden Prozesse respektiert. Dabei macht man nicht die Faust im Sack, sondern bedient sich den zur Verfügung stehenden Rechtsmitteln. Es wurde

der Kontakt zu den Behörden gesucht, Einwendungen geschrieben und Unterschriften gesammelt. Alles durchaus bestimmt und manchmal auch emotional, aber immer mit Respekt und Anstand. Nun liegt das Gesuch beim Gemeinderat, der alle Seiten abwägen muss und letztlich einen Antrag an den Kanton auf Bewilligung oder Nicht-Bewilligung stellen wird.

Bleibt das Aromat in der Schweiz?

Gleichzeitig schafft es ein weiteres hoch emotionales Thema in die Schlagzeilen und katapultiert Thayngen erneut in die nationalen Schlagzeilen. Die englische Unilever ist in Verhandlungen mit der amerikanischen McCormick um den Food-Bereich, zu dem auch die Marke Knorr gehört, abzustossen. Während diese Forderung in Aktionärskreisen seit Langem im Raum steht, trifft es die Bevölkerung nach dem Hype um das geliebte Aromat (Chips) hart. Aber es handelt sich im Moment nur um Verhandlungen, und die Aromat-Pro-

duktion wurde bei den letzten Eigentümerwechseln weder nach Holland noch nach England verlagert.

Unsere Knorri hat sich in den letzten Jahren einem harten internen Wettbewerb gestellt und bewiesen, dass die Produktion in der Schweiz für die Schweiz ein lukratives und nachhaltiges Geschäftsmodell ist. Ich bin daher zuversichtlich, dass ein erneuter Eigentümerwechsel zumindest kurzfristig keine direkten Auswirkungen auf den Thaynger Produktionsstandort haben wird. Der Gemeinderat steht im Austausch mit Unilever Schweiz und setzt sich ein, dass der Standort bleibt und sich der Knorri-Park entwickeln kann.

Gemeinsam vorwärtskommen

Ich freue mich, einer so aktiven und bekannten Gemeinde vorstehen zu dürfen, und hoffe, dass wir auch in Zukunft harte, aber faire und respektvolle Auseinandersetzungen über die Zukunft unseres Dorfes führen können. Themen stehen viele an – weiter kommen wir nur gemeinsam.

Wer führt unsere Schule?

Die Schule ist ein wichtiges Fundament unserer Gemeinde – und genau deshalb dürfen wir bei ihrer Führung keine Kompromisse eingehen. Umso besorgniserregender ist die Entwicklung der letzten Jahre in Thayngen, insbesondere in Bezug auf häufige Personalwechsel und die Diskussionen rund um das sogenannte «Schüler-Budget», welches der EWR beschlossen hat.

Strategische Führung fehlt

Seit längerer Zeit fehlt eine klare, langfristige strategische Führung durch einen weitsichtigen Schulreferenten. (Anmerkung: in den letzten vier Jahren fünf Referenten) Gleichzeitig wurde die Schulbehörde in ihren Kompetenzen reduziert – bewusst im Sinne einer stärkeren operativen Führung durch die Schulleitung. Dieses Modell kann funktionieren, setzt aber klare Rollen und eine starke übergeordnete Führung voraus.

Umso wichtiger wäre es, die Schulbehörde wieder gezielt zu stärken – nicht als Gegenpol, sondern als



«Umso wichtiger wäre es, die Schulbehörde wieder gezielt zu stärken – nicht als Gegenpol, sondern als kompetentes strategisches Gremium mit klaren Zuständigkeiten.»

Andres Bühler
Einwohnerrat SP

kompetentes strategisches Gremium mit klaren Zuständigkeiten. Eine solche Aufwertung könnte nicht nur die Schule stabilisieren, sondern auch den Gemeinderat entlasten, indem Verantwortung dort wahrgenommen wird, wo das nötige Fachwissen und

die Nähe zum Schulbetrieb vorhanden sind.

Heute zeigt sich jedoch: Die Verantwortung ist nicht immer klar vertort und wichtige Entscheidungen werden nicht konsequent geführt. Die Folge: eine Schulleitung mit grosser operativer Verantwortung, aber zu wenig strategischer Einbettung – und ein System, das zunehmend an Orientierung verliert.

Verantwortung übernehmen

Als Vater von schulpflichtigen Kindern macht mich das nachdenklich. Wenn Informationen direkt aus der Schule – etwa über Plattformen wie Escola – und politische Einschätzungen auseinanderdriften oder Fragen offen lassen, entsteht Unsicherheit. Und genau diese Unsicherheit ist Gift für das Vertrauen in unsere Bildungsinstitutionen.

Es stellt sich eine grundsätzliche Frage: Wie gehen wir damit um? Reagieren wir politisch und bringen das Thema aktiv in den Einwohnerrat ein – oder halten wir den Ball flach, aus Rücksicht auf das eigene Umfeld und die Familie?

Ich bin überzeugt: Wegschauen ist keine Lösung. Wer Verantwortung trägt – sei es als gewählter Vertreter oder als Elternteil –, darf und soll berechnete Fragen stellen. Nicht aus Prinzip oder Opposition, sondern aus echter Sorge um die Qualität unserer Schule.

Zum Wohle unserer Kinder

Was es jetzt braucht, ist Klarheit: klare Zuständigkeiten, klare Führung und eine Schulbehörde, die diesen Namen auch verdient. Unsere Kinder haben Anspruch auf ein stabiles, gut geführtes Umfeld. Dafür müssen wir einstehen – offen, sachlich und mit dem nötigen Mut.

Denn am Ende geht es nicht um Politik. Es geht um unsere Kinder.

IN KÜRZE

Die nächste Lehrstellenbörse findet am Mittwoch, 8. April, 13 bis 16 Uhr im Pavillon im Park in Schaffhausen statt. Unternehmen stellen Lehrstellen für das Lehrjahr 2026 vor und möchten mit Lernenden in Kontakt treten. (r.)

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern
im Herzen des Reiets.



Wir suchen per 1. Juni 2026 oder nach Vereinbarung eine

Fachperson Sozialhilfe (70-80%)

Gemeinderatskanzlei

Ihre Aufgabenbereiche:

- Selbständige Beratung und Begleitung von Klientinnen und Klienten im Bereich Sozialhilfe
- Prüfung und Bearbeitung von Sozialhilfe- sowie Alimen-tenbevorschussungsdossiers
- Anspruchsabklärungen und wirtschaftliche Unterstützung nach gesetzlichen Vorgaben
- Administrative und buchhalterische Aufgaben mit KLIBnet
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung unseres Fachbe-reichs Soziales
- Zusammenarbeit mit internen und externen Fachstellen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder Ausbil-dung im Sozialbereich
- Mehrjährige praktische Erfahrung in der Sozialhilfe
- Sehr gute Kenntnisse der Sozialhilfegesetzgebung
- Weiterbildung im Sozialhilfebereich von Vorteil
- Erfahrung mit KLIBnet von Vorteil
- Ausgeprägte administrative und buchhalterische Kennt-nisse sowie eine strukturierte und genaue Arbeitsweise
- Empathie und ein gutes Verständnis für Menschen in her-ausfordernden Lebenssituationen
- Teamfähigkeit, Offenheit und Freude an der interdisziplin-ären Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige, abwechslungsreiche und breitgefächerte Tätigkeit in kleinem, motiviertem Team
- Angenehmes, teamorientiertes Arbeitsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, attraktive Sozial-leistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Anja Keller, Gemeindeschreiberin,
gerne unter 052 645 04 02 zur Verfügung.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte in einer PDF-
Datei an: jobs@thayngen.ch

A1740482

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Ostern

Am **Gründonnerstag, 2. April 2026 ab 12 Uhr bis am
Ostermontag, 6. April 2026** bleiben die Schalter der Ge-meindeverwaltung Thayngen **geschlossen**.

Gemeinderat Thayngen

A1741477



MEIER + CIE AG SCHAFFHAUSEN

Lernende



Informationsnachmittag Mediamatiker:innen

Mittwoch, 6. Mai 2026

Anmeldungen unter

www.lernende.meier.ch/kontakt

Anmeldeschluss: 30. April 2026



A1740674

KGM MUSSO EV Pick-up ab Fr. 41 230.-

2300 kg Anhängelast
7 Jahre Garantie
4x4 Vollelektrisch



Energieverbrauch kombiniert 27,2 kWh/100 km | CO₂-Emission kombiniert 0 g/km | Der MUSSO EV gehört in die Nutzfahrzeug-Klasse



Garage Village AG
Unterdorf 3
8254 Basadingen
052 657 30 60
www.garagevillage.ch



KGM



CITROËN

Ihre offizielle KGM (SsangYong) und Citroën Vertretung

Zwischen Einsamkeit und Unterdrückung

Im Rahmen der «Erzählzeit ohne Grenzen» hat der Autor Christoph Poschenrieder seinen achten Roman «Fräulein Hedwig» vorgestellt. Der Münchner Autor las im «Kulturzentrum Sternen» in Thayngen vor internationalem Publikum daraus vor.

Melanie Zepf

THAYNGEN Am Donnerstag, den 26. März, startete um 19 Uhr die Lesung im Rahmen der «Erzählzeit ohne Grenzen» im Kulturzentrum Thayngen. Eröffnet wurde diese durch eine kurze Ansprache des Gemeinderates Walter Scheiwiller und des Stiftungsrats Andreas Schiendorfer. Ein Dank geht an dieser Stelle an den ehemaligen Kulturvereinspräsidenten Stefan Zanelli.

Rund 90 Besucherinnen und Besucher füllten den Saal. Aus Erzingen und über Deutschland hinaus waren Interessierte angereist, um dem bekannten Autor zuzuhören. Erwartungsvoll und konzentriert verfolgten die Anwesenden die Stimme des Schriftstellers zu einem Thema, das selten Thema von öffentlichen Gesprächen ist. Die vorgelesenen Passagen weckten Neugier auf die vollständige Geschichte, die der Verfasser in biografischem Stil niedergeschrieben hat. Das Buch ist seine letzte literarische Veröffentlichung.

Das Schicksal von Fräulein Hedwig

Das Buch handelt vom Schicksal Hedwig Poschenrieders, deren



Autor Christoph Poschenrieder liest aus seinem Roman «Fräulein Hedwig». Bild: mz

künstlerische Neigungen der Erstgeborenen eines bayerischen Lehrers vererblich untersagt wurden. Hedwig, Mutter einer Familie, wird Lehrerin und muss dennoch unter schweren psychischen Belastungen leiden: Depressionen, Manie und schliesslich eine paranoide Psychose. Im NS-Regime droht ihr die Sterilisation als «erbkrankes» Leben, und 1944 endet ihr Leben nach einem Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik.

Der Autor Poschenrieder betrachtet Hedwig als Mordopfer der NS-Euthanasie-Bewegung. Die Romanvorlage basiert auf fragmentarischen autobiografischen Materialien, Familienfotos, Briefen und Archivfunden, ergänzt durch die eigene biografische Auseinandersetzung des Autors, der Herkunft aus dem Regensburger Raum hat. Die Geschichte verweist auf eine komplexe Vernetzung von Alltags-, Kirchen- und Medizingeschichte, mit vielen Stimmen, Verschweigungen und einer nachgeborenen Perspektive, die versucht, Wahres aus verfügbarem Fragmentarischem zu rekonstruieren.

Autor setzt Grenzen

Christoph Poschenrieder, geboren 1964 bei Boston, studierte Philosophie in München und Journalismus in New York. Er arbeitete als freier Journalist und Autor von Dokumentarfilmen. Sein Debüt »Die Welt ist im Kopf« wurde vom Feuilleton gefeiert und war auch international erfolgreich. Mit »Das Sandkorn« war er 2014 für den Deutschen Buch-

preis nominiert. Sein aktueller Wohnort ist München.

Für den bekannten Schriftsteller Christoph Poschenrieder hat die Erzählzeit ihre Grenzen: «Fräulein Hedwig», sein achter Roman, ist sein letzter, die Lesungen in Thayngen und Singen gehören zu seinen letzten. Er ist nun Strassenbahnfahrer.

Ihm ist mit dem Roman «Fräulein Hedwig» ein fesselndes Buch ge-

lungen, das die Problematik von lebensunwertem Leben im Dritten Reich thematisiert. Die Geschichte der 1884 geborenen Hedwig Poschenrieder ist der fiktionale Versuch, Gerechtigkeit für die Gross tante herzustellen, die von den Nationalsozialisten umgebracht wurde.

poschenrieder.de; «Fräulein Hedwig» Diogenes-Verlag, 2025, 336 Seiten, 34 Franken.

Interview mit dem Autor

Im schriftlichen Interview mit Andreas Schiendorfer (SN_21.3.2026) spricht der Autor Christoph Poschenrieder über die Biografiearbeit rund um seine Gross tante, deren Tod er im NS-Euthanasieprogramm 1944 mittels Recherche in den Roman Fräulein Hedwig verwandelt hat. Er schildert, dass das Schreiben trotz schweren Themas Freude bereitet, betont aber, dass die Entstehung des Manuskripts nicht gefährlich oder kräftezehrend war.

Poschenrieder reflektiert über die Einkommenslage von Schriftstellern, die Bedeutung von Lesungen, den Wandel der Kritiklandschaft durch soziale Medien und den geringeren Einfluss traditioneller Feuilletons. Er beschreibt seinen Wechsel in den Strassenbahnverkehr als neues Berufsleben, nennt ihn einen Gegenentwurf zur literarischen Blase und berichtet von seiner bisherigen Arbeit als beobachtender Dokumentarist.

Zu Hedwig und Marie: Hedwigs Todesursache wurde über ein Gedenkbuch geklärt. Dennoch bleiben viele Geheimnisse. Die Familie hatte wenig NS-Verstrickungen offenbart. Er warnt vor der Verharmlosung des Unrechtsregimes und betont, dass Mitleid und Menschlichkeit zentrale Botschaften seien, ohne explizit eine pädagogische Mission zu verfolgen.

Das Buch verstehe sich als stille Hommage an Menschen, die unter Unrechtsregimen leiden mussten. Poschenrieder sieht Archive als leicht zugängliche Quelle, warnt jedoch vor möglichen unangenehmen Entdeckungen. Er bekräftigt, dass er nie wieder einen Roman veröffentlichen wolle, aber dass das Schreiben für ihn weiterhin Teil der Imagination bleibe. Auf die Frage nach Reue antwortet er eindeutig: Nein, er betrachte das Werk als unauslöschliche Hommage an Hedwig und Marie. (mz)



Schafli
Schaffhausen zügelt
lagert, packt - weltweit

Mühlentalstrasse 174
CH-8200 Schaffhausen
+41 (0)52 644 08 80
info@schafli.ch
www.schafli.ch

ARF PLUS

A1731655

Kassenobligationen
Laufzeit 2 bis 8 Jahre

+ 0.30% Zinsbonus für Neugeld
+ 0.10% Zinsbonus für bestehende Gelder

Bis zu 1.0% Zins

Ab in die Startblöcke: Top-Angebot, nur für kurze Zeit
01.03. bis 30.04.2026

Clientis
Spar- und Leihkasse Thayngen

thayngen.clientis.ch/zinsbonus

Werbung, Konditionsänderungen vorbehalten.

A1722263

SUZUKI

Garage Tanner
www.garagetanner.ch
Tel. 052 653 14 54

Frühlingsausstellung 11./12. April 2026
jeweils von 10.00–17.00 Uhr.
Ihr offizieller Suzuki-Vertreter in Merishausen.
Reparaturen aller Marken

A1725999

Sammler kauft:

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt), Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente, Kristalle und Ferngläser. 078 328 84 84 A1741298

Einladung zur Güterbesitzerversammlung 2026

Datum: Donnerstag, 16. April 2026

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Versammlung
2. Jahresrechnung 2025 / Revisorenbericht
3. Voranschlag 2026 – Arbeitsprogramm 2023
4. Festsetzung der Beiträge – der Vorstand schlägt eine Erhöhung der Beiträge vor.
5. Verschiedenes

Die Jahresrechnung der Güterkorporation Thayngen, ist bei der Gemeindekanzlei Thayngen zur Ansicht aufgelegt. Das Reglement der Güterkorporation Thayngen kann bei der Gemeinde-ratskanzlei Thayngen bezogen werden.

GÜTERKORPORATION THAYNGEN
Der Vorstand

A1741542

Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Anordnung der Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeinderates für den Rest der Amtsdauer 2025 bis 2028

Für den als Gemeindepräsidenten gewählten Christoph Meister ist eine Nachfolge für den Rest der Amtsdauer 2025 – 2028 als Gemeinderatsmitglied zu wählen.

Gemäss Ortsverfassung Art. 7 lit. b) wählen die Stimmberechtigten der Gemeinde Thayngen vier Mitglieder des Gemeinderates an der Urne. Gestützt auf Art. 21 Abs. 1 des Kantonalen Wahlgesetzes (160.100) ordnet der Gemeindepräsident die Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeinderates am

Sonntag, 26. April 2026, an.

Sollte ein **zweiter Wahlgang** notwendig werden, findet dieser am **Sonntag, 14. Juni 2026**, statt.

Die Urnenstandorte und -öffnungszeiten sowie die Bestimmungen für die Ausübung des Stimmrechts entnehmen Sie bitte dem Stimmrechtsausweis.

Gemeinderatskanzlei Thayngen

A1741586

Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum. PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischaun.

www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1725943

Jetzt Jahresabo bestellen für 119 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1714215

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Öffnungszeiten Einwohnerkontrolle

Der **Schalter der Einwohnerkontrolle** bleibt aufgrund einer Systemumstellung an folgenden Zeiten geschlossen:

Montag, 13. April 2026 ganzer Tag
Freitag, 17. April 2026 13.30 – 16.30 Uhr
Montag, 27. April 2026 08.00 – 12.00 Uhr

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeinderat Thayngen

Besinnung & Solidarität

Karfreitag ist ein Tag der Stille und des Innehaltens. Wir gedenken des Leidens, aber auch der Hoffnung, die aus der Hingabe wächst. In einer lauten Welt setzen wir heute bewusst ein Zeichen der Besinnung und der Solidarität mit all jenen, die schwere Zeiten durchmachen. Wir wünschen Ihnen einen gesegneten, ruhigen Feiertag.

Die «Trachtengruppe Reiat» feierte ihren 90. Geburtstag

Am Montag vor einer Woche blickte die Trachtengruppe Reiat an ihrem 90. Jahresbott auf ein bewegtes Vereinsjahr zurück. Gleichzeitig feierten sie ihren runden Geburtstag im Restaurant Gemeindehaus in Thayngen.

THAYNGEN Gruppenleiterin Elsbeth Schalch durfte als Gast die Präsidentin der Schaffhauser Trachtenvereinigung, Conny Pletscher, am Geburtstagsbott begrüßen. Wie gewohnt führte die Gastgeberin souverän und mit viel Charme durch die Versammlung. Ihr Jahresbericht glänzte mit vielen Bildern und Geschichten, regte aber auch zum Nachdenken an. Während andere in den Ferien höchstens Postkarten schreiben, verfasste Elsbeth Schalch ihren Jahresbericht im fernen Orient, in Muscat.

Kurz nach ihrer Rückkehr zeigte sich die Weltlage von einer ernsteren Seite. Diese Gedanken verliehen dem Rückblick mit all seinen Highlights und munteren Begebenheiten eine nachdenkliche Note.

Abschied und Neuanfang

Das Vereinsjahr brachte auch stille, traurige Momente mit sich. Von zwei geschätzten Trachtenleuten musste Abschied genommen werden. Die Versammlung gedachte den Verstorbenen mit einer Trauerminute. Gleichzeitig durfte die



Der Vorstand (v.l.) Gabi Ringeisen, Bettina Laich und Elsbeth Schalch führt galant durch den 90. Jahresbott.

Trachtengruppe Reiat drei neue Mitglieder willkommen heissen – ein schönes Zeichen dafür, dass die Gemeinschaft weiterlebt und wächst.

Ein Blick auf die Zahlen sorgte für Freude. Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Gewinn ab, was eine solide Basis für das Jubiläumsjahr bildet. Entsprechend ist im aktuellen Budget ein grosser Posten für die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen vorgesehen. Es darf also gefeiert werden – und zwar nicht zu knapp!

Vorfreude auf das Jubiläumsjahr

Auch das kommende Jahr verspricht zahlreiche Höhepunkte. Auf kantonaler Ebene wird schon eifrig für das Eidgenössische Chorfest in Sursee, auf das sich die Mitglieder bereits freuen, geplant. Für die Trachtengruppe Reiat steht aber die Jubiläumsveranstaltung im Fokus.

Gabi Ringeisen hat im Hintergrund alle Fäden gezogen und wartet mit einer tollen Schiffsreise in den unteren Kantonsteil auf. Mit einem Besuch zur Trachtenpuppenausstellung in Eglisau ist für Kultur gesorgt, und mit einem feinen Essen auf dem Schiff wird kulinarisch auch etwas geboten. Die Zustimmung war schon an der Versammlung gross, nun bleibt die Hoffnung, dass viele Trachtenleute teilnehmen und gemeinsam unvergessliche Momente erleben werden.

Zwei Geburtstagsgeschenke

Neben den statutarischen Geschäften durfte auch das Feiern nicht zu kurz kommen. Ein besonderes «Bhaltis» sind die schönen Holzbroschen, die an alle Mitglieder verteilt wurden. Sie zieren das Vereinslogo und sollen an den runden Geburtstag erinnern und stehen sinnbildlich für den Zusammenhalt innerhalb des Vereins. Ob nah am Herzen getragen oder am Hut befestigt – die Broschen erinnern an 90 Jahre gelebte Tradition und Gemeinschaft.

Der eigentliche Höhepunkt war aber die grosse Geburtstagstorte, die zu einem zünftigen Geburtstag gehört. Dem Ehrenmitglied Bernhard Winzerlott kam die ehrenvolle Aufgabe zu, die Kerzen auszublasen – allerdings «nur» neun an der Zahl. Für alle 90 hätte wohl schlicht die Puste gefehlt, was im Saal für ein herzliches Schmunzeln sorgte.

Mit viel Herz und Engagement zeigte die Trachtengruppe Reiat an ihrem 90. Jahresbott eindrücklich, dass Tradition lebendig bleibt – und dass es sich lohnt, gemeinsam in die Zukunft zu blicken. Die Trachtenleute sind sich sicher, dass man gemeinsam die nächsten 90 Jahre in Angriff nehmen könnte. Es bräuhete nur ein paar Pausen dazwischen ...

Bettina Laich
Trachtengruppe Reiat

Trachtengruppe Reiat

Die Trachtengruppe Reiat wurde 1936 von ehemaligen Schülerinnen der Landwirtschaftlichen Schule Charlottenfels und ein paar Trachtenfrauen gegründet. Sie hiess damals «Trachtengruppe Puurelüt». Die eigentlichen Aktivitäten begannen aber erst 1939 im Hinblick auf die Landi in Zürich, als sich die Gruppe der Kantonalen Trachtenvereinigung Schaffhausen anschloss. 1989 wurde der Name in «Trachtengruppe Reiat» geändert, da die Mitglieder nicht mehr nur Bauersleuten sind und aus verschiedenen Reiatdörfern stammen.

Bettina Laich



Ehrenmitglied Bernhard Winzerlott kommt die Ehre zu, die Kerzen auf der Geburtstagstorte auszublasen. Bilder: zvg

Die Zukunft wird von Menschen gebaut

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Philip Schläfli eröffnete den Abend und führte mit spürbarer Präsenz durch das Programm. Gastgeber Martin Müller schuf den Rahmen für einen Anlass, der bewusst dort stattfand, wo Zukunft täglich entsteht: mitten im Arbeitsalltag.

Authentisch auftreten

Mut zur Sichtbarkeit trifft auf digitale Realität. Den ersten inhaltlichen Impuls setzte Referentin Selma Kuyas mit einem persönlichen und nahbaren Einblick in ihre Reise auf LinkedIn. Offen sprach sie darüber, wie ihr zu Beginn der Mut fehlte, sichtbar zu werden, und wie sie diesen Schritt dennoch wagte. Mit bewusst unperfekten, authentischen Beiträgen direkt vom Handy. Ihre Botschaft traf den Nerv des Publikums: «Wer nicht sichtbar ist, findet nicht statt.» Gerade für KMU sei es entscheidend, Persönlichkeit

zu zeigen. Denn Vertrauen entstehe nicht durch Logos, sondern durch Menschen.

Was braucht das KMU?

Im Anschluss widmete sich Chris Beyeler dem Thema Künstliche Intelligenz (KI). Er machte deutlich, dass KI längst kein Zukunftsthema mehr ist, sondern bereits heute einen konkreten Einfluss auf die Arbeitswelt hat. Anhand eines praxisnahen Beispiels zeigte er auf, wie insbesondere Handwerksbetriebe die neuen Möglichkeiten gezielt für sich nutzen können. Sei es zur Effizienzsteigerung, zur Unterstützung im Alltag oder zur Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle. Haltung und Verantwortung im Unternehmertum.

Frédéric Mathier brachte seine Perspektive als Unternehmer ein und zeigte auf, wie wichtig klare Kommunikation und unternehmerische Haltung in einem sich wandelnden Umfeld sind. Seine Ausführungen unterstrichen, dass nachhaltiger Erfolg im KMU-Umfeld eng mit konsequentem Handeln und

einer klaren Positionierung verbunden ist.

Hans-Ruedi Heldstab hat sich als Stimme des Handwerks einen Namen gemacht. Mit klaren Worten, viel Praxiserfahrung und einem konsequenten Fokus auf unternehmerische Verantwortung. Seine Impulse verdeutlichten, wie entscheidend Werte, Verlässlichkeit und Führung im Alltag von KMU sind. Im Zentrum stand dabei eine Haltung, die er pointiert formulierte: «Lieber unperfekt starten, als perfekt warten.» Ein Appell, der Mut macht, ins Handeln zu kommen, statt auf ideale Bedingungen zu warten.

Vernetzung und neue Perspektiven. Gastgeber Martin Müller ergänzte die Perspektiven mit persönlichen Einblicken und schlug die Brücke zwischen unternehmerischem Handeln und der Frage, wie beruflicher Erfolg und persönliches Glück in Einklang gebracht werden können.

Ein besonders wertvolles Element

Nach den ersten beiden Referaten bot eine rund 45-minütige

Pause bewusst Raum für das, was den Anlass ebenso prägte wie die Inhalte selbst: persönlicher Austausch. Bei einem unkomplizierten «Ghacket's mit Hörnli» nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich intensiv zu vernetzen, Gedanken weiterzuspinnen und eigene Erfahrungen einzubringen. Ein Element, das von vielen als besonders wertvoll hervorgehoben wurde.

Geschätzter Anlass

Der Event richtete sich gezielt an Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Persönlichkeiten, die ihre Zukunft aktiv gestalten wollen. Die Kombination aus praxisnahen Impulsen und echtem Dialog machte den Abend zu mehr als einer klassischen Veranstaltung. Er wurde zu einer Plattform für Orientierung, Inspiration und Begegnung und erwies sich anhand der zahlreichen positiven Rückmeldungen als durchwegs äusserst gelungener Abend.

Der Anlass wurde als Non-Profit-Event durchgeführt. Der Eintritt von 20 Franken wird vollständig gespendet. (r.)

ANZEIGE

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen

Redaktion Vincent Fluck (vf)
Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Erscheint in der Regel am Dienstag

Abonnement
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 119.-

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler,
anzeigenervice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen
todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 78

Anzeigenschluss Freitag, 16 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag,
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache
berücksichtigt die Redaktion auch
später eintreffende Beiträge

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
Normalauflage: 780 Exemplare;
Grossauflage: 2986 Exemplare



DIE GEMEINDE INFOMIERT

Update

Bodenbewegungen Lättgrueb

An der Kantonsstrasse zwischen Thayngen und Bibern, unterhalb der Lättgrueb, wurden im letzten Jahr Bodenbewegungen festgestellt. Die Messungen haben gezeigt, dass die Verformungen vorwiegend in den Wintermonaten entstehen. Die Kriechbewegungen sind auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Die Betreiber der Grube planen im Verlaufe des Jahres in Absprache mit Tiefbau Schaffhausen Massnahmen, um die Rutschbewegungen zu minimieren.

Die entstandenen Verformungen in der Kantonsstrasse werden zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit im April/Mai 2026 zulasten des Grubenbetreibers mit lokalen Ausgleichsmassnahmen saniert. In den kommenden Monaten muss noch mit weiteren Verformungen gerechnet werden. Die signalisierte Höchstgeschwindigkeit bleibt im betroffenen Abschnitt deshalb vorerst bei 60 km/h.

A1741606



Die nächsten Anlässe

Mittwoch, 1. April, 14.00 – 17.00 Uhr
Ausstellung Bruno + Eric Bühler
Eric Bühler wird anwesend sein und freut sich auf Besuch.

Freitag, 10. April, 19.00 Uhr
Konzert
Tobias Engeler & Micha Kern
Zwei Gitarren – eine Klangreise: Unter diesem Titel starten die beiden bekannten Fingerstyle-Solomusiker im Sternen ihre erste gemeinsame Tournee. Fingerstyle? Es geht darum, mit seiner Gitarre eine ganze Band zu spielen...
Auf der Webseite des Kulturzentrums und auf Youtube findet man ein Video mit einer Sternen-Probe.
www.youtube.com/watch?v=9DjGZt3J7bE

Mittwoch, 15. April, 16.30 Uhr
Schlüsselübergabe an Gian Gianotti
Der Künstler wird bis Ende August den Grossen Saal als Atelier nutzen, um ein grosses Panoramabild zu malen.

Jeden Mittwoch wird im Sternen von **14 bis 17 Uhr** ein **zwangloser Sternen-Treff** bei Kaffee und Kuchen organisiert. Es nehmen jeweils 15 bis 20 Personen teil, aber es hat Platz für noch mehr – und die Wirtsstube wird auf angenehme Temperatur geheizt.

Die **GV** des Kulturvereins Thayngen findet am **Donnerstag, 9. April um 19.00 Uhr** im **Restaurant Gemeindehaus** statt. Als Rahmenprogramm wird der filmische Rückblick auf das Sternen-Jahr 2025 von Dean Gadaldi gezeigt.

www.kulturzentrum-thayngen.ch
www.kulturverein-thayngen.ch

A1741611

Freiwillige leisten unbezahlbare Arbeit

Wiederum haben im vergangenen Jahr 55 Freiwillige unbezahlbare Einsätze zum Wohle vieler Thaynger Einwohner geleistet.

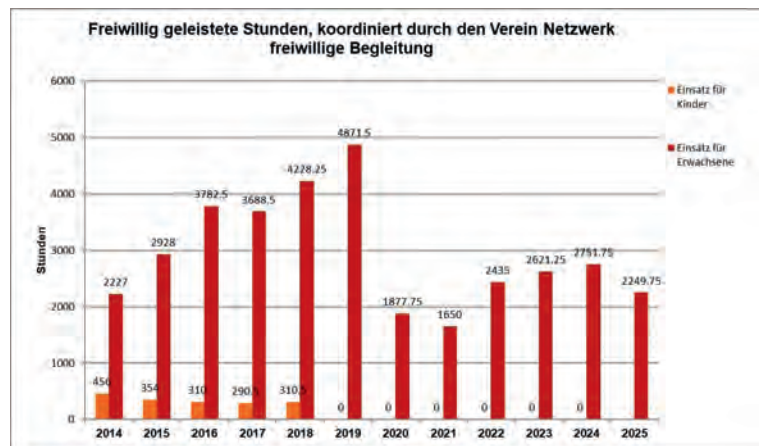
THAYNGEN Leider ist sowohl die Anzahl der Freiwilligen wie auch die Anzahl der geleisteten Stunden rückläufig. (siehe Grafik). Im Moment stehen rund 55 Freiwillige im Einsatz. Im Jahr 2025 leisteten diese 2249,75 Stunden Freiwilligenarbeit.

Von den total geleisteten 2249,75 Stunden Freiwilligenarbeit entfallen 983,25 Stunden auf das Seniorenzentrum Im Reiat. Dies entspricht über 40 Prozent. Besuche, Spaziergänge oder gemeinsames Musizieren sind nicht mehr wegzudenken und bereiten den Bewoh-

nenden des SIR immer sehr viel Freude. Zu diesen Stunden zählen auch die Begleitung zu privaten Arztterminen oder Gottesdienstbesuchen sowie die Sterbebegleitung.

635 Stunden – über 30 Prozent – entfallen auf die Demenztagesstätte Sunnegg in Barzheim. Der Betrieb der Sunnegg ist auf die Unterstützung Freiwilliger angewiesen. Nebst der Mithilfe bei der Betreuung sorgen auch freiwillige Köchinnen und Köche für das leibliche Wohl der Tagesgäste, und Fahrer bringen die Gäste sicher zur Sunnegg und wieder zurück. Wie an der GV der Sunnegg vom 9. Februar entschieden, wird der Betrieb ab 1. März über das SIR koordiniert – der Einsatz von Freiwilligen ist aber auch dann weiterhin ausdrücklich erwünscht. In diesem Bereich wird es zukünftig aber sicherlich eine Veränderung geben.

Nebst den Einsätzen im Seniorenzentrum Im Reiat oder in der De-



Im Jahr 2019 erreichte der Einsatz der freiwilligen Begleitung den Höchststand. Im Jahr 2025 ist die Anzahl der geleisteten Stunden um die Hälfte auf etwa den Stand von 2014 gesunken.

menztagesstätte Sunnegg werden auch verschiedene Einwohnerinnen und Einwohner von Thayngen beim Einkaufen von Freiwilligen begleitet, verbringen Zeit mit Gesellschaftsspielen oder gemeinsamen Spaziergängen an der frischen Luft. Mit über 631,50 Stunden – einem Anteil von 30 Prozent – kam auch in diesem Bereich eine stolze Anzahl Stunden zusammen.

Rund um die Freiwilligenarbeit

Auch im vergangenen Jahr durften wir die Freiwilligen wieder zu den Anerkennungsanlässen (Nachessen und Kaffee-Gipfeli-Treff) einladen. Die Freiwilligen freuten sich über die gemütlichen Stunden und tauschten sich rege aus. Nebst den Anlässen für die Freiwilligen engagierte sich der Vorstand bei der Durchführung des Sonix-Konzertes im Sternen und lud die Mitglieder im Herbst zu einem informativen Abend zum Thema «Internetgauner und Handy-Support» ein. Der Mitgliederanlass war ein grosser Erfolg.

Gemäss dem aktuellen Freiwilligen-Monitor ist das freiwillige Engagement in der Schweiz insgesamt leicht rückläufig beziehungsweise

verändert sich hin zu kurzfristigeren, flexibleren Einsätzen. Die Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Freiwilligen betreffen somit viele Vereine und sind kein spezifisches Problem unseres Vereins. Wir bleiben selbstverständlich dran!

Im vergangenen Jahr wurden unbezahlbare Einsätze zum Wohle vieler Thaynger Einwohnerinnen und Einwohner geleistet. Vielen Dank für den unermüdlichen täglichen Einsatz!

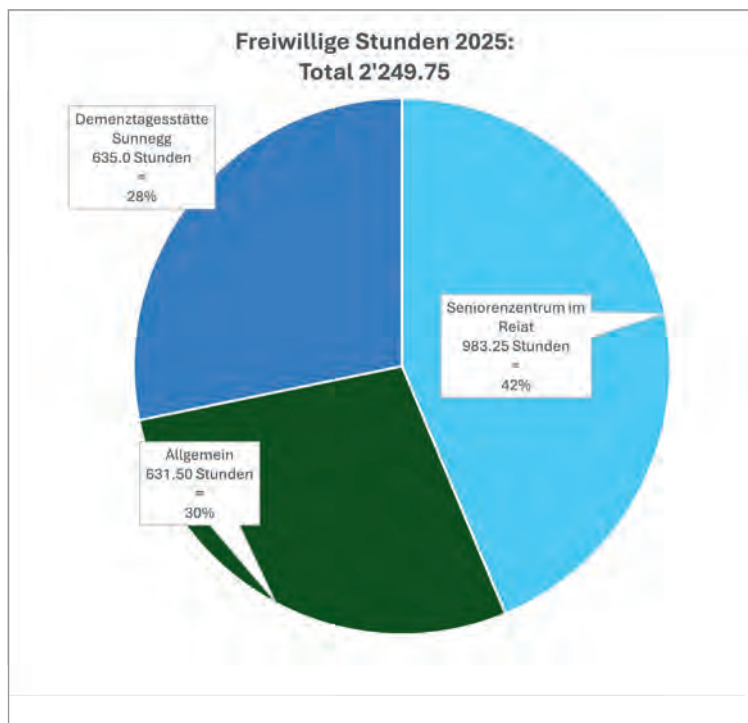
An dieser Stelle möchten wir uns auch wieder bei den Mitgliedern des Vereins Netzwerk freiwillige Begleitung herzlich bedanken. Sie ermöglichen mit ihren Mitgliederbeiträgen die Anerkennung der geleisteten Freiwilligenarbeit.

Wenn auch Sie sich freiwillig engagieren möchten: Rufen Sie uns gerne an – wir finden bestimmt eine passende Aufgabe für Sie. Über Ihren Anruf würden wir uns sehr freuen!

Stefanie Winter

Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit der Gemeinde Thayngen

freiwilligenarbeit@thayngen.ch, 079 659 34 91,
www.freiwilligenarbeit-thayngen.ch



Auf der Grafik ist ersichtlich, wie sich die geleisteten Stunden der Freiwilligenarbeit aufteilen. Bilder: zvg

Ostereiersuche im Naturpark

REIAT Der Regionale Naturpark Schaffhausen lädt über die Ostertage zur grossen Ostereiersuche ein. Von Karfreitag, 3. April, bis Ostermontag, 6. April, können Gross und Klein in verschiedenen Regionen des Naturparks auf Entdeckungstour gehen und dabei attraktive regionale Preise

gewinnen. In jeder der fünf Regionen des Naturparks werden Ostereier versteckt: auf dem Randen, Südranden, Hochrhein, Klettgau und Reiat.

Jedes Ei enthält eine Gewinnkarte mit einem Gewinn, der in der jeweiligen Region eingelöst werden

kann. Die Ostereier werden jeweils in der Nähe des Ortes versteckt, an dem der Gewinn auch eingelöst werden kann. So führt die Suche direkt zu lokalen Betrieben und Hofläden und macht die regionale Vielfalt erlebbar.

An jedem Aktionstag wird auf den Social-Media-Kanälen des Naturparks ein Hinweisfoto zum Ver-

steck veröffentlicht. Je nach Schwierigkeitsgrad ist die Umgebung auf dem Foto mehr oder weniger gut erkennbar. Wer ein Ei findet, entdeckt darin eine Gewinnkarte, die über den Preis informiert und auch, wie dieser eingelöst werden kann. (r.)

Ostereiersuche, 3. bis 6. April,
www.naturpark-schaffhausen.ch

Drei Freunde meistern die «Männergrippe»

Vor fast ausverkauften Plätzen hat die «Thaynger Bühne» am Mittwoch das Theaterstück «Männergrippe» aufgeführt. Die witzige Verwechslungskomödie strapazierte die Lachmuskeln des Publikums im Reckensaal Thayngen reichlich.

THAYNGEN Anna Huwiler (Hildegard Winzler) freut sich seit Wochen auf den Besuch ihrer Jugendfreundin, Isabell Kaiser (Brigitte Tartler). Ununterbrochen erzählt sie ihrem Ehemann Alex Huwiler (Rolf Wiesemann), was sie am Wochenende mit ihrer Freundin, die extra von London kommt, alles unternehmen möchte. «Mir gönd go fische», sagt ihr Ehemann nur dazu. Das ist Anna grundsätzlich recht, wenn sie ihren Ehemann nur nicht wieder, wie am letzten Männerwochenende, auf dem Notfall abholen muss.

Die Schauspieler der «Thaynger Bühne» haben an der Premiere am Mittwoch in ihren Rollen gegläntzt. Sie spielten das Theaterstück «Männergrippe» so natürlich, als ob es ihr eigenes Leben wäre. Wie schaffen sie es bloss, fragt sich der treue Zuschauer, jedes Jahr wieder die perfekten Rollen zu finden für jeden einzelnen Schauspieler? Oder ist es umgekehrt, die Schauspieler passen sich jedes Jahr aufs Neue perfekt in die Figuren der Geschichte ein? Vielleicht ist es aber auch einfach so, dass die Schauspielgruppe bereits so viele Jahre gemeinsam auf der



Die drei Freunde v.l.n.r. Sämi (Rolf Peyer), Alex (Rolf Wiesmann) und Leo (Alex Rüttimann) sitzen in der guten Stube ihres an «Männergrippe» erkrankten Freundes Alex und fischen in einem Blecheimer.

Bühne steht, dass sie in jedem Theaterstück wissen, wer am besten für welche Rolle geeignet ist. Jedenfalls haben die Schauspieler hervorragend harmoniert, was für die Souffleuse (Barbara Peyer) eine grosse Herausforderung ist, da die Schauspieler sich nicht immer ausschliesslich an den Text halten. «Sie hat uns immer wieder gefunden», resümiert Rolf Wiesmann, der die Regie des Theaterstücks von Jennifer Hülser führte, am Ende der Vorstellung. Er zeigt sich zudem begeistert vom Publikum, welches von der ersten Szene an voll dabei ist. «Das gebe ihnen als Schauspieler eine wahnsinnig grosse Energie!», sagt er strahlend.

Die tödliche Männergrippe

«Steck mich bloss nicht an, ich will nicht sterben!», sagt Leo Huber (Alex Rüttimann) zu seinem Freund Alex Huwiler. Dieser bekommt just, als er mit seinen Freunden Leo Hu-

ber und Sämi Steiner (Rolf Peyer) in ein Männerwochenende aufbricht, eine Erkältung. Die drei Freunde sehen sich gezwungen, ihren erkrankten Freund schleunigst wieder nach Hause zu bringen. Wenn das Bier im Hals brennt und so ein gestandener Mann Tee bevorzugt, dann muss es schon gar schlimm um ihn stehen. Davon sind die drei Männer mit den Fischerjacken überzeugt. Kurzerhand beschliessen sie, das Zelt im Wohnzimmer der Huwilers aufzustellen und vom Sofa aus zu fischen. Um das Ganze etwas realistischer zu machen, improvisiert Sämi gewaltig. Drei Angelruten hängen in einem Blecheimer mit Wasser. Plötzlich ruft Leo: «Es hät eine a-bisse!» und das Publikum ist sicher, der ist verrückt. Zum Vorschein kommt der Goldfisch des Ehepaars Huwiler, «Traugottli», den Leo routiniert erledigt, bevor überhaupt klar ist, was er da für einen Fisch aus dem Blecheimer gezogen hat.

Treue Freunde

Sämi ist fest entschlossen, seinen sterbenden Freund Alex unter gar keinen Umständen allein zu lassen. Felsenfest ist er davon überzeugt, dass eine Ehefrau Verständnis dafür aufbringen müsse, dass die Freunde ihres Mannes ihm nicht von der Seite weichen, während dieser im Sterben liegt. Ehefrau Anna hat allerdings weder für das Fischerwochenende in ihrer guten «Stube» noch für die Belagerung der drei Männer ebendieser und schon gar nicht dafür, dass eine tödliche Männergrippe dies alles rechtfertigen würde, Verständnis.

Sämi, der treue Freund, lässt sich nicht verschrecken und scheut keine Mühe, nicht nur dem Tod die Stirn zu bieten, sondern auch dem Drachen von einer Ehefrau. Sämi und Leo besorgen alles, was nötig ist, um es vor dem Lebensende nochmals so richtig miteinander «krachen» zu lassen. Der «Kräutertee», den sie ihrem Freund Alex aus den hochprozentigen Schnäpsen mischen, ist wohl dazu gut, die Innereien zu desinfizieren, lindert jedoch nicht die hämmernden Kopfschmerzen von Alex – im Gegenteil. Als Leo seinem Freund Alex auch noch aus Versehen den Nasenspray in die Augen sprüht, ist Alex am Ende.

Lebt er noch?

Alex, der in seinem Delirium bisher überzeugt war, dass die Freundin seiner Frau Anna, Isabell Kaiser, eine Auftragskillerin ist, mit der Anna ihn loswerden will, wird vom Doktor mit der unschönen Wahrheit konfrontiert, dass der «Kräutertee» geeignet ist, ihn zu vergiften. Plötzlich stehen die treuen Freunde in Verdacht, ein übles Spiel mit Alex zu treiben. Verängstigt versucht dieser, sich in die Küche zu flüchten, aus der gerade seine «Mami» mit einem grossen Topf voll Hühnersuppe tritt.

Unglücklicherweise knallt sie ihrem Sohn dabei die Tür «volle Kanne» an den bereits stark malträtierten Kopf. Alex bricht zusammen, derweil rund um ihn herum Panik ausbricht. Gerade eben noch war Alex überzeugt, alles werde gut, ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 13

ANZEIGE

...und die Fenster sind von Kunz.

KUNZ

Kunz Fenster AG
Fenster & Haustüren
Telefon 052 645 03 03
www.kunzfenster.ch

100 JAHRE JUBILÄUM | seit 1926

A1723441

ANZEIGE

Reiat-Treuhand GmbH

Ihr Spezialist für:

- Steuererklärungen
- Buchhaltungen
- Firmengründungen

RT

Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

A1725631

Kindertheater zu Ostern



Siebzehn Kinder aus dem Unteren Reiat, Thayngen und Lohn üben in der Kirche Lohn fürs Osteranspiel am Ostergottesdienst. Bild: zvg

LOHN Dieses Mal tragen die Soldaten Schnürschuhe, wenn sie das Grab bewachen. Das ist Mila wichtig. Es muss so sein, wie bei den echten Römern. 17 Kinder aus den Dörfern Opfertshofen, Bibern, Altdorf, Thayngen und Lohn spielen die traurigen Frauen die zum Grab gehen, die müden Soldaten, die erschrecken, die forschen Engel die den Stein wegrollen und fragen: Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten? Zusammen feiern wir das Leben. Das Licht der selbstgebastelten Osterkerzen soll Freude in die Kirche bringen.

Bei schönem Wetter machen wir unsere Osteraufführung am Samstag, 4. April, um 17 Uhr draussen rund um die Kirche Lohn. Alle sind nachher zu Würstchen am Grill rund ums Osterfeuer eingeladen. Kuchen-spenden sind uns willkommen. Es ist ein lebendiger Gottesdienst von Kinder für Kinder, für Jung und Alt. Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrerin Heidrun Werder, Katechetin Andrea Ehrat, Musikerin Tabea Anderfuhren, Sänger und Sängerinnen.

Drei Freunde...

FORTSETZUNG VON SEITE 12

... da «s'Mami verbii chunt und e Hüenersuppe macht» und ihrem Sohn geduldig erklärt hat, dass heutzutage niemand mehr an einer Erkältung sterbe. Nun jedoch ist nicht Isabell die Killerin und auch nicht seine beiden Freunde, sondern seine eigene Mutter!

Mit bestürzten Mienen stehen seine Freunde Leo und Sämi und die Mutter Gertrud Huwiler (Maria Blanck) beim Sofa, auf dem Alex nun liegt, und fragen sich voller Sorge, ob Alex noch lebt oder - nicht auszudenken - tatsächlich gestorben sei.

Elfriede Friedrich (Yvonne Ruh), die Bestattungsbeamtin vom Bestattungsinstitut «klappe zu, dann ist

Reise an den Walensee

THAYNGEN Liebe Seniorinnen und Senioren und weitere Interessierte; herzliche Einladung zu unserem diesjährigen Ausflug am Donnerstag, 28. Mai, der uns nach Quinten an den Walensee führt. Am Morgen fahren wir Richtung Winterthur, wo wir im Restaurant Eschenberg zuerst den Kaffeehalt machen. Gestärkt geht die Fahrt weiter Richtung Walensee, wo wir dann in Walenstadt das Schiff besteigen, das uns zum Mittagessen im Restaurant Seehus in Quinten bringt.

Nach dem Essen besuchen wir die Kapelle St. Bernhard, dort erhalten wir einige Informationen durch eine einheimische Frau. Anschliessend werden wir, wie jedes Jahr, eine kurze Andacht zusammen halten. Ein kleines Lädli lockt auch noch zum Stöbern, ansonsten darf Quinten, das «mediterrane Kleinod», bei hoffentlich mildem Wetter noch

selbst entdeckt werden, bis um 16.15 Uhr das Schiff nach Unterterzen übersetzt.

Die Wanderfreudigen können von Quinten nach «Au» einen halbstündigen Fussmarsch unternehmen und um 16.25 Uhr dort das Schiff besteigen. Heimfahrt von Unterterzen direkt nach Thayngen.

Flyer mit Anmeldetalon und näheren Details wie Abfahrt, Menüwunsch und Zustieg liegen in der Kirche und im Kirchgemeindehaus Adler auf. Wir freuen uns auf eure Teilnahme und einen schönen Tag mit euch.

Helene Müller, Lilian Wasem und Pfarrer Jürgen Will
Reiseteam der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen/

ruh», verliert langsam die Geduld. Eigentlich ist sie schon vor einer Weile gekommen, um die Beerdigung einer weiblichen Toten zu besprechen. Doch die weibliche Tote hat sich als ein männlicher Toter entpuppt, der aufgrund seiner Lebendigkeit für ihre Assistentin Eva (Sandra Schudel) schwer zu vermessen ist.

Zwei Glückspilze

Wie sollen die beiden Damen vom Bestattungsinstitut unter diesen Umständen feststellen können, welche Sarggrösse gebraucht wird! «Nöd jede Toti hät no d' Mööglichkeit, siin Sarg sälber uswähle z'chöne», sagt sie zu dem lebendigen Toten, «sie sind än richtige Glückspilz!» Nun, da sich der Glückspilz offenbar entschieden hat, möchte die Bestattungsbeamtin endlich das Geschäft abschliessen. «S'Mami» will jedoch weder den Vertrag für den günstigeren Sarg noch denjenigen für die Luxusausführung unterschreiben. In ihren Augen ist ganz allein die kaltherzige Schwiegertochter Anna an dem ganzen Schlamassel schuld. «Wenn sie nicht schwanger wäre (ist sie gar nicht...), so würde ich sie...», entfährt es dem «Mami» in ihrer Besorgnis um ihren Sohn.

Da passiert es, ein Versprecher an der Premiere im fast vollen Reckensaal. Der ganze Saal brüllt vor Lachen, die Schauspieler schauen sich erst betreten an, dann müssen sie selber an sich halten, um nicht

laut herauszulachen – so gut passt dieser eine ungewollte Satz in die Szene. Das Publikum und die Schauspieler meistern den Patzer gemeinsam und es entsteht eine eingeschworene Gemeinschaft. Der geschäftstüchtige Dr. Brinkmann fährt schliesslich im professionellen Ton fort, zu erklären, dass Alex nicht tot ist.

Notar Bernhard Klopfenstein (David von Webern) hat die ganze Szene schweigend mitverfolgt. Er hat den Auftrag, herauszufinden, ob die Nichte Isabell Kaiser geeignet sei, das Erbe ihrer Tante Lucie anzutreten. Diese hat dem Notar nämlich vorgegaukelt, dass sie im Haus der Huwilers in der Schweiz wohnhaft sei, denn der Schweizer Wohnsitz ist eine Bedingung ihrer Tante, um das Erbe antreten zu können. Dafür setzt Isabell ihre ganze Gerissenheit und ihren Charme ein, denn immerhin geht es um nicht weniger als 30 Millionen und eine Villa am See.

Sie werden wieder fischen können

Zu guter Letzt unterschreibt Isabell endlich den Vertrag für den Sarg ihrer Tante und der Notar lenkt ein, ihr das Erbe auszuhändigen. Happy End für die Freundin von Anna. Die Männer allerdings müssen sich noch etwas gedulden. Die Schreibende ist jedoch zuversichtlich, dass die drei kräftigen Fischer, Leo und Sämi hat es leider auch erwischt, die grassierende Männergrippe überleben und noch oft zusammen «go fische» gehen können. (gb)



Die Schauspieler v.l.n.r.: Notar (David von Webern), Leo (Alex Rüttimann), Eva (Sandra Schudel), Elfriede (Yvonne Ruh), Gertrud (Maria Blanck), Sämi (Rolf Peyer), vorne Dr. Brinkmann (Thomas Enderlin), liegend Alex (Rolf Wiesmann). Bilder: gb

Der Skaterplatz wird zum Jugendplatz

Der Skaterplatz bei der Stockwiesenhalle in Thayngen bekommt eine neue Funktion. Die Ideen dafür kommen direkt von den Jugendlichen selbst.

THAYNGEN Mit einem Klassen-Ideen-Wettbewerb hat die Kinder- und Jugendkommission gemeinsam mit der Schule Thayngen die Oberstufenschülerinnen und -schüler eingeladen, den Platz neu zu denken und zu gestalten. Ziel war es, aus dem bestehenden Skaterplatz einen lebendigen Jugendplatz zu entwickeln, einen Ort, an dem sich junge Menschen gerne treffen, bewegen und Zeit miteinander verbringen.

Die Resonanz war beeindruckend: Mehrere Klassen beteiligten sich mit viel Kreativität und Engagement am Wettbewerb. Mit Modellen, Skizzen, Plakaten, Fotos oder kurzen Videos präsentierten sie ihre Visionen für den zukünftigen Jugendplatz. Dabei setzten sich die Jugendlichen intensiv mit Fragen auseinander wie: Was macht einen guten Treffpunkt aus? Welche Angebote sprechen möglichst viele Jugendliche an? Und wie lässt sich eine Idee realistisch innerhalb eines vorgegebenen Budgets umsetzen?

Jugendliche gestalten Lebensraum

Die sechsköpfige Jury, bestehend aus Vertretungen der Schule, der Kinder- und Jugendkommission, jungen Erwachsenen sowie Fachpersonen aus dem Bauwesen, zeigte sich beeindruckt vom Ideenreichtum und der Sorgfalt, mit der die Projekte ausgearbeitet wurden.



Die Schulklasse 3. Sek b konnte die Jury mit ihrer Projekteingabe für die Neugestaltung des Skaterplatzes bei der Stockwiesenhalle besonders überzeugen.

Besonders überzeugte schliesslich die Idee und die Projekteingabe der 3. Sek b Thayngen. Mit einem Kurzfilm, einem Modell mit 3-D-Drucker-Elementen und einem professionellen Konzept, welches Bewegung und Begegnung auf überzeugende Weise verbindet: Gewünscht werden Outdoor-Fitnessgeräte sowie ein gedeckter Unterstand mit Sitzmobiliar. Sie möchten auch die Idee anderer Klassen – eine Grillstelle – mitdenken. Damit entsteht ein Ort, der sowohl für sportliche Aktivitäten als auch für gemütliches Zusammensitzen attraktiv ist.

Für ihre erfolgreiche Idee erhielt die Siegerklasse einen Beitrag von

300 Franken für die Klassenkasse. Noch wichtiger ist jedoch, dass ihre Vision nun tatsächlich umgesetzt werden soll. Die Jugendlichen haben damit nicht nur ihre Kreativität bewiesen, sondern auch gezeigt, dass sie Verantwortung für ihren Lebensraum übernehmen möchten.

Das Projekt wird umgesetzt

In den kommenden Wochen geht das Projekt nun in die nächste Phase. Offerten für geeignete Geräte und Einrichtungen werden eingeholt, und gemeinsam mit einer spezialisierten Gerätefirma und dem Sport- sowie dem Bauamt werden vor Ort mögliche Lösungen geprüft. Gleichzeitig

wird nach zusätzlichen Unterstützern und Sponsoren gesucht. Sollten weitere Mittel gefunden werden, könnte der Jugendplatz sogar noch erweitert werden. Die Jugendlichen sind im weiteren Prozess beteiligt.

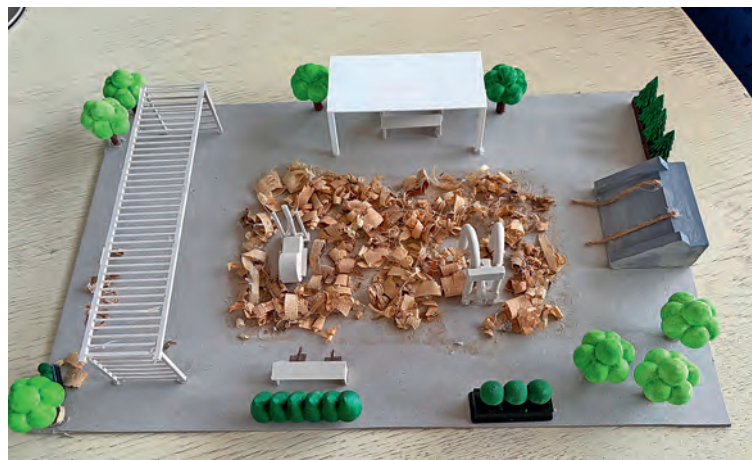
Das Projekt zeigt eindrücklich, wie wertvoll es ist, junge Menschen früh in die Gestaltung ihres Umfelds einzubeziehen. Ihre Ideen, ihr Engagement und ihre Begeisterung machen deutlich: Wenn Jugendliche mitreden dürfen, entstehen Orte, mit denen sie sich identifizieren können.

Michaela Hänggi

Kinder- und Jugendkommission Thayngen



Der Skaterplatz bei der Stockwiesenhalle, wie er aktuell aussieht.



Die Siegerklasse hat ein Modell des Jugendplatzes erstellt. Bilder: zvg

Backen für die Kinder im Kinderspital Zürich



Schülerin Alicia Reuter backt gerne. Bild: zvg

THAYNGEN Schon seit ich klein bin, liegt mir das Wohl von Kindern besonders am Herzen. Deshalb habe ich mich entschieden, mein Abschlussprojekt einem guten Zweck zu widmen.

Am Samstag, 5. April, organisiere ich in der Stadt Schaffhausen einen Verkaufsstand mit selbst gebackenen Gebäcken. Mit viel Freude und Einsatz werde ich verschiedene Leckereien vorbereiten – und der gesamte Erlös geht an das Kinderspital Zürich. Mein Ziel ist es, möglichst viele Spenden zu sammeln und damit kranke Kinder zu unterstützen. Wenn ein besonders schöner Betrag zusammenkommt, möchte ich einen Teil zusätzlich in Spielzeug oder kleine Aufmerksamkeit für die Kinder investieren.

Mit diesem Projekt möchte ich zeigen, dass auch Jugendliche in meinem Alter durch eigene Initiative und mit einem kleinen Projekt etwas Grosses bewirken können. Mir ist es wichtig, nicht einfach nur zuzusehen, sondern selbst aktiv zu werden

und zu helfen.

Wer nicht persönlich vorbeikommen kann, hat trotzdem die Möglichkeit zu helfen: Über den unten stehenden QR-Code sind Twint-Zahlungen möglich oder man gelangt direkt zu meiner Spendenseite.

Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Menschen aus der Region mein Projekt unterstützen: sei es durch den Kauf eines Gebäcks, eine Spende oder einfach durch das Weitererzählen. Gemeinsam können wir Kindern in einer schwierigen Zeit ein kleines Lächeln schenken. Wenn Sie Fragen haben, dürfen Sie mir gerne schreiben. Herzlichen Dank für jede Unterstützung!



Alicia Reuter Schülerin der 3. Sekundarschule Thayngen

Kuchenverkauf: 4. April, 10 bis 16 Uhr, Fronwagplatz Schaffhausen, reuter.alicia2011@outlook.com.



Schüler wollen Steinzeit erleben – helfen Sie mit?

Der gemeinnützige Verein «Steinzeit aktiv» benötigt zur Ergänzung des aktiven Teams dringend noch zwei bis drei mithelfende Personen.

Im Zeitraum ab 11. Mai bis zu den Sommerferien werden in Thayngen die einzigartigen Pfahlbauer-Erlebnistage für Primarschulen an den Wochentagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag – jeweils von circa 10 bis 16 Uhr stattfinden. Auf dem nebenstehenden Foto ist zu sehen, wie Schüler

Essbares aus der Natur suchen, um damit über dem Feuer ein leckeres Steinzeit-Mittagessen zu kochen.

Wenn Sie naturverbunden sind und fröhliche Kindergruppen mögen, so würden wir uns über eine spontane Kontaktnahme freuen. Wir führen Sie gerne ein und vergüten die Unkosten.

Weitere Infos mit Bildern und Kontaktdaten findet der werte Leser und die werte Leserin unter: www.steinzeit-aktiv.ch.

Reinhard Stamm
Steinzeit-aktiv (Bild: zvg)

ANZEIGE

Urs Stamm
Sanitär
Heizungen
Reparaturen
Bleiringstr. 100
CH-8240 Thayngen

A1723177

ANZEIGE

TAXI
REIAT

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann

info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

A1729834

ANZEIGE

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

FIT FÜR DIE ZUKUNFT
ENERGIEEFFIZIENT SANIEREN
NACHHALTIG BAUEN
SOLARTECHNIK NUTZEN

#SCHERRERGEBÄUDEHÜLLENAG
8240 THAYNGEN ■ 052 649 49 00

SCHERRER.SWISS

ANZEIGE

Für heisse & Cold-Brew-Kaffeespezialitäten

Ruh
Kaffeemaschinen

Reparaturen, Vermietung & Verkauf
Industriestrasse 14 | 8240 Thayngen
+41 52 640 03 00 | www.ruka.ch

Jugend und Medien

Die Plattform «Jugend und Medien» hat ihren Internetauftritt erneuert. «Jugend und Medien» stellt kostenlos Informationen und Unterrichtsmaterialien zum Umgang mit digitalen Medien zur Verfügung. Ein altersorientierter Einstieg erleichtert neu den Zugang zu den Informationen. Das Maskottchen «Madame Miau» soll dabei vor allem die jüngeren Kinder ansprechen. (r.)

jugendundmedien.ch

Food-Waste-Challenge

SCHAFFHAUSEN Der Kanton und die Stadt Schaffhausen laden Schulklassen aus dem ganzen Kanton ein, an der «Restlos Geniessen Challenge 2026» teilzunehmen. Schulklassen messen während einer Lagerwoche ihre Lebensmittelreste und entdecken, wie sich Food Waste im Alltag reduzieren lässt, ohne zusätzlichen Aufwand für die Lagerleitung. Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch sind die Plätze begrenzt. Weitere Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie unten. (r.)

www.foodwastechallenge.ch

Wo befinden sich die Schaffhauser «Höhepunkt»?

SCHAFFHAUSEN In Schottland wird eine Erhebung, die über 3000 Fuss (914 m.ü.M.) hoch ist, «Munro» genannt. Unter vielen Wanderern ist eine wahre Sammeltüte ausgebrochen. «Munro-Bagging» nennt man diese Leidenschaft. Inzwischen gibt es rund 6800 Menschen, die alle 282 Munros erklommen haben.

Zwar besitzt der Kanton Schaffhausen (wenn auch nur knapp) keinen einzigen Berg in dieser Höhe, aber das ist auch nicht so wichtig. Wichtiger ist, einmal im Leben alle höchsten Punkte der 26 Gemeinden im Kanton besucht zu haben – oder zumindest den der eigenen Wohn-gemeinde.

Für dieses Vorhaben hat der Verein Schaffhauser Dichterpfad die höchsten Punkte der Schaffhau-

Altem einen neuen Glanz geben

In loser Folge gibt der «Thaynger Anzeiger» einen Einblick in den Alltag angehender Berufsleute. Diesmal stellt er einen Maler vor.

THAYNGEN Der Beruf des Malers beinhaltet sehr vielfältige Arbeitsbereiche. Maler schützen und erhalten Bausubstanzen im Innen- und Aussenbereich. Sie lassen alte Wände, Decken und Fassaden in neuem Glanz erstrahlen und machen aus tristen Neubauten heimelige Räume zum Verweilen. Was alles zum Beruf des Malers gehört und warum ihm dieser Beruf gefällt, erzählt Lehrling Levi Kläui.

Was macht der Maler? Kurze Vorstellung des Berufs.

Maler gestalten, beschichten und schützen Innenwände, Böden, Decken und Fassaden. Zu ihren Aufgaben gehören Streichen, Tapezieren, Lackieren, Verputzen und die dekorative Gestaltung.

Wieso hast du diesen Beruf gewählt?

Weil es mir Freude bereitet, Altes neu zu machen, und ich meine Kreativität ausleben kann.

Was gefällt dir besonders gut am Beruf?

Dass ich etwas mit den Händen

Maler EFZ

Name: Kläui
Vorname: Levi
Alter: 16 Jahre
Wohnort: Barzheim
Lehrbetrieb: Locherer AG, Rebbergstrasse 2, Thayngen
Lehrmeister: Timo Locherer
Dauer der Ausbildung: 3 Jahre
Lehrjahr: 1. Lehrjahr (gb)

ser Gemeinden identifiziert und (dort wo möglich) markiert und zugänglich gemacht. Ab dem 1. April bis 31. Oktober sind alle Schaffhauserinnen und Schaffhauser (und selbstverständlich auch Auswärtige) eingeladen, diese Punkte zu erkunden. Dazu gibt es auch einen



Der Auszubildende Levi Kläui schleift in einem Umbau die alten Türrahmen an. Bild: zvg

machen kann und am Ende des Tages sehe, was ich erreicht habe. Ausserdem ist die Arbeit auch sehr abwechslungsreich, was ich sehr mag.

Was ist für dich eine Herausforderung in der Lehre beziehungsweise im Beruf?

Eine meiner Herausforderungen ist es, gewisse Arbeiten in einer guten Zeit fertigzustellen. Ich möchte die mir aufgetragenen Arbeiten oder die Aufgaben in der Berufsschule möglichst perfekt machen, was manchmal zu viel Zeit in Anspruch nimmt.

Gibt es typische Lehrlingsarbeiten?

Da meine Lehrfirma mich alle Arbeiten machen lässt, damit ich viel lerne, habe ich nicht eine bestimmte Arbeit, die ich regelmässig machen

muss. Jedoch Schleifen und Abdecken wären so eine typische Lehrlingsarbeit.

Habt ihr Betriebsferien?

Ja, wir haben zwischen Weihnachten und Neujahr zwei Wochen Betriebsferien.

Wie ist es in der Berufsschule? Was lernt ihr dort?

Die Berufsschule ist die BBZ Schaffhausen. Wir haben folgende Fächer: Berufskunde, Allgemeinbildung, Gestalten, Sport und Berufliches Rechnen.

Was ist deinem Lehrmeister besonders wichtig?

Genauere Arbeit, Teamfähigkeit, freundlicher Umgang mit Kunden und Teamkollegen. (gb)

Wettbewerb in den Kategorien: «Höhepunkt»; «10 Gupf»; «26 Gupf». Unter allen Teilnehmenden, die am Wettbewerb teilgenommen haben, werden nach Abschluss des Wettbewerbs attraktive Preise verlost.

In der Spezialkategorie «Gmaand» sind Schulklassen aufge-

rufen, den höchsten Punkt ihrer Gemeinde zu besuchen. Unter allen Schulklassen im Kanton, die dies bis Ende Oktober geschafft haben, verlost der Organisator Spezialpreise. (r.)

www.schaffhauser-hoehepunkte.ch

Drei Neumitglieder und die «Reiat heute»

Der «Gewerbeverein Reiat» hat am Freitag seine Generalversammlung abgehalten. Drei Neumitglieder wurden aufgenommen und Projekte vorgestellt.

THAYNGEN «Es gibt einen besseren Weg, es zu machen – finde ihn!» Mit diesem Zitat von Thomas Alva Edison begann Präsident Stefan Imthurn die 114. Generalversammlung des «Gewerbevereins Reiat». Stefan Imthurn führte mit viel Humor durch die statuarischen Geschäfte, zu denen zu seinem Bedauern niemand der anwesenden fast 40 Mitglieder eine innovative Idee beizusteuern hatte.

Wer denkt, die «Gewerbler» seien ein Verein, in dem es nur um den trockenen Geschäftsalltag geht, täuscht sich. Viele gemütliche Anlässe in Geselligkeit haben im vergangenen Jahr stattgefunden. Wie die Herbstversammlung ergab – zu viele. Gewünscht sind zukünftig mehr Kurzanlässe, Betriebsbesichtigungen und Werkstatt-Apéros. Ebenfalls hat sich wieder ein Organisationskomitee für die Messe «Reiat heute 2028» formiert. Der Turnus alle fünf Jahre passe und soll im gleichen Stil wie eh und je weitergeführt werden. Der Präsident stellte «begeistertes Schweigen» zu dem Traktandum fest, welches durch einstimmiges Handerheben bekräftigt wurde.

Die Detaillisten unterstützen

Im laufenden Jahr sind zwei Werkstatt-Apéros geplant. Der Start dieser neuen Innovation wird in Merischausen bei Tanner Holzbau und Garage Tanner stattfinden. Der «Gewerbler-Znüni», landläufig «Handwerker-Znüni» genannt, wird weitergeführt. Ausdrücklich sind damit alle «Gewerbler» gemeint und nicht nur die Handwerker, betonte Unternehmer Marcel Fringer. Dieser geschätzte Treffpunkt findet im Jahr 2026 im Restaurant Gemeindehaus statt.

Ob die Detaillisten morgens Zeit haben, an einem «Znüni» teilzunehmen, wird sich zeigen. Klar ist jedoch, dass die Zahl der Detaillisten im Dorf rückläufig ist und die Detaillisten Unterstützung durch den Verein benötigen. Analog dem «Ad-



Die Brüder (stehend) Mahir (links) und Senad Amzai vom «Carrosserie & Spritzwerk Reiat» stellen sich bei der Mitgliederaufnahme vor. Mahir Amzai ist bereits 28 Jahre in der Branche tätig. Bild: gb

ventserwachen» denkt der Gewerbeverein daran, ein «Frühlingserwachen» ins Leben zu rufen. «Je mehr Mitglieder wir sind, umso stärker ist der Verein positioniert», sagte Präsident Stefan Imthurn. Der Verein sei dazu da, die Bedürfnisse, Sorgen und Herausforderungen der Gewerbler in der Region wahrzunehmen und sowohl in der Region wie auch im Kanton zu vertreten.

Friseur, Informatik, Carrosserie

Neben ein paar wenigen Austritten konnte der Gewerbeverein Reiat drei Neueintritte verzeichnen; den Friseursalon «verolab» von Veronica Jackson, das «Carrosserie- und Spritzwerk Reiat» der Brüder Mahir und Senad Amzai und den Informatikdienstleister Stefan Richter der Firma «UCC – Unified Cyber Consulting», der seit Januar im Gebäude der ehemaligen SHKB zu finden ist.

Im Zeitalter des Fachkräftemangels will sich der Gewerbeverein vermehrt dem Nachwuchs widmen. Einerseits wird die Prämiierung der Lehrsabgänger im «Kulturzentrum Sternen» fortgeführt. Andererseits möchte der Verein in der Schule auf der Orientierungsstufe präsent sein. Dieses Projekt konnte bisher noch nicht umgesetzt werden. Ein anderes Projekt, welches bereits seit langer Zeit immer mal wieder im Gewerbeverein zur Sprache kommt, ist der Wunsch, auf dem Kreuzplatz eine elektronische Stele neben der Plakatsäule zu platzieren.

Diese soll die Zeitung «Gewerbler-News» ersetzen, welche in der Umsetzung nicht dem Bedürfnis der

Gewerbler entsprach. Geplant ist, die alternierende Werbung auf den Stelen neben den Gewerblern auch der Gemeinde Thayngen für Informationen ebenso wie auch den örtlichen Vereinen für Ankündigungen zur Verfügung zu stellen. Vorbehaltlich der Bewilligung und Zustimmung des Gemeinderats für eine Kostenbeteiligung am laufenden Unterhalt der Stelen (3000 Franken) stimmten die Mitglieder dem Projekt einstimmig zu.

Wechsel im Kantonalverband

Marcel Fringer, noch Co-Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes Schaffhausen, verabschiedete sich nach neun Jahren von diesem Amt. Zukünftig sei er im Verein ein ganz normales Mitglied. Es sei «Gold wert» gewesen, Luca Jaquet als Co-Präsidenten ein ganzes Jahr ins Amt einführen zu können, sagte Fringer. Dieser habe in viele Geschäfte und Abläufe Einblick erhalten und sei nun bereit, an der Delegiertenversammlung im Mai das Amt des Präsidenten zu übernehmen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nimmt Marcel Fringer etwas früher als bei Amtsantritt gedacht Abschied von diesem Ehrenamt. «Die absolut härteste Zeit in meiner Amtszeit war Corona», erinnerte sich der langjährige Präsident. Froh ist Marcel Fringer darüber, dass ab Mai ungefähr 70 Termine pro Jahr weniger in seiner Agenda stehen werden.

Luca Jaquet, derzeit Co-Präsident, möchte mit grossem Elan den regionalen Gewerbevereinen vor-

stehen und sie vorwärtsbringen. Nach anfänglichem Zögern, das Amt zu übernehmen, strahlten seine Augen am Freitag in der Eventhalle von Ota Danek vor Vorfreude auf das neue Amt.

Raumplanung im Gewerbe

Gemeinderat Rainer Stamm betonte, dass der gesamte Gemeinderat hinter den «Gewerblern» und diesen als starker Partner zur Seite stehe. Für die Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung werde eine Kommission gegründet, in der ein Vertreter des Gewerbes die Vorstellungen, Ideen und das Fachwissen der «Gewerbler» einbringen soll. Raumplanungsgesetze würden nicht nur Private betreffen, sondern auch das Gewerbe, fuhr Rainer Stamm fort. Für das Gewerbe seien klare Regeln und eine gute Planungsgrundlage elementar. Der Bauunternehmer Stefan Imthurn schloss die Versammlung als Präsident mit Worten, die von ihm stammen könnten: «Wir finden einen Weg oder wir bauen einen Weg.» Die Worte stammen jedoch von Hannibal. (gb)

■ IN EIGENER SACHE

Nächste Ausgabe

Aufgrund der Osterfeiertage erscheint die nächste Ausgabe des «Thaynger Anzeigers» nicht am Dienstag, 7. April, sondern am Mittwoch, 8. April. Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Ostertage. (r.)

Verjüngung im Vorstand des Chilbivereins Altdorf

Die Chilbi Altdorf wird zukünftig von einem verjüngten Vorstand fortgeführt. Die Chilbi 2026 wird im gewohnten Rahmen am 3. und 4. Oktober stattfinden.

ALTDORF Die diesjährige GV des Chilbivereins Altdorf fand wiederum im Restaurant «Reiatstübli» statt. Nach der Behandlung der ordentlichen Geschäfte wurde das Programm der Chilbi 2026 besprochen und verabschiedet. Die Chilbi 2026 wird im gewohnten Rahmen am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Oktober stattfinden. Vorgängig am 5. September wird der Chilbi-Verein zu einem Helfer-Anlass einladen, bei welchem wir den vielen freiwilligen Helfern der letzten Jahre Danke sagen möchten.

Veränderungen im Vorstand

Nach sieben Jahren als Präsident hat Roger Mollet seinen Rücktritt eingereicht. Er wurde von der Ver-



Der alte und der neue Vorstand von links: Felix Brögeler, Vincent Fuchs, Sandro Leuenberger, Nina Leuenberger, Tanja Leuenberger, Roger Mollet, Reto Hakios, Monika Becker. Bild: zvg

sammlung mit grossem Applaus und einem Geschenkkorb verabschiedet. Ebenfalls haben Tanja Leuenberger (Vize-Präsidentin) und Monika Becker (Materialwartin), beide Mitglieder der ersten Stunde, ihre Rücktritte aus dem Vorstand eingereicht. Beide werden am Helfer-Anlass vom

5. September noch gebührend aus dem Vorstand verabschiedet.

Erfreulicherweise konnte der Vorstand mit jungen Mitgliedern neu besetzt werden. Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Präsident Vincent Fuchs (neu), Vizepräsident: Felix Brögeler (neu),

Aktuar: Sandro Leuenberger (neu), Materialwart: Reto Hakios (neu), Kassierin: Nina Leuenberger (bisher). Wir freuen uns bereits heute auf die Chilbi 2026.

Chilbi-Verein Altdorf
Kaspar Fuchs



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Baubewilligungen

- Der Gemeinderat erteilt Joel und Miriam Reber-Kummer, Thayngen, die Bewilligung für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport auf GB Nr. 789 am Hammenweg.
- Der Gemeinderat erteilt der Gysel Landmaschinen GmbH, Barzheim, die Bewilligung für die Installation einer Photovoltaikanlage auf GB Nr. 6040 an der Mittelfeldstrasse.
- Dem Baudepartement des Kantons Schaffhausen wird beantragt, das Baugesuch der Gebrüder Frei AG zur Erstellung einer Umschlag- und Gewerbehalle, zur Aufstockung des Gebäudes sowie zur Sanierung und Erhöhung des bestehenden Rolltors auf GB Thayngen (Bibern) Nr. 224, Thayngerstrasse 66, zu genehmigen.

Parzellierungen

- Genehmigung der Abparzellierung von GB Thayngen Nr. 372 (Mühlwiesstrasse) und Zuteilung an die Parzellen GB Nr. 688 und 1038 inklusive Eintrags eines Fuss- und Fahrwegrechts.
- Genehmigung der Parzellierung von GB Thayngen Nr. 2196 (Schenenbühlweg) mit

Bildung einer neuen Parzelle (GB Nr. 4432) sowie Regelung der erforderlichen Dienstbarkeiten.

Auftragsvergaben

- Auftragsvergaben und Kreditbewilligungen Anschaffung E-emergency-App zu einmaligen Kosten von 3243 Franken inklusive MWST und jährlich wiederkehrender Kosten von 8198.30 Franken inklusive MWST.
- Durchführung einer MWST-Analyse der Gemeinde Thayngen für 7500 Franken inklusive MWST an Von Graffenried AG Treuhand.
- Elektrische Erschliessung der Badi Büte für 118804.30 Franken inklusive MWST an die EKS.
- Anschaffung eines Kommunalfahrzeugs REFORM BOKI H170 für 188500 Franken inklusive MWST bei der Gysel Landmaschinen GmbH.
- Ersatz der beiden Haupteingangstüren im Zentralschulhaus Hofen für 27280.10 Franken inklusive MWST an die Firma Roman Brühlmann, Metallbau.
- Ersatz des Schliesssystems im Schulhaus Hammen und im Zentralschulhaus Hofen für 61'366.05 Franken inklusive MWST an die Ferroflex Schaffhausen AG.

Personal

- Anstellung von Dalija Borcic als Fachfrau Betreuung in den Tagesstrukturen per 1. Mai mit einem Pensum von 90 Prozent.
- Pensenerhöhung von Annina Bernhard, Schulleiterin Schulhaus Hammen, um 15 Prozent.
- Anstellung von Sibylle Osterwalder als Schulleiterin im Schulhaus Hammen mit einem Pensum von 50 Prozent.
- Befristete Anstellung von Robert Moser als Hilfsarbeiter im Bauamt im Stundenlohn.

Verschiedenes

- Jagdgesellschaft Altdorf: Aufnahme von Lars Mogel als Mitpächter infolge Todesfalls eines bisherigen Mitpächters.
- Der Gemeinderat verpachtet die Parzelle GB (Thayngen) Nr. 764 «Heerenberg» ab dem 1. März zu den bisherigen Konditionen an René Hiltbrunner, Bibern.

Veranstaltungsbewilligungen

- Handballverein Thayngen: Warm-up-Party SlowUP am 9. Mai.
- VC Reiat: Gravel-Mittwochabend-Radrennen am 10. Juni.

Warum der «Sternen» einen Verein braucht

Der «Sternen» wird seit Mitte März vom Trägerverein «IG reiatstern» unterstützt, dem bereits 41 Mitglieder angehören. Die Stiftung «Sternen» und der Kulturverein erhalten damit die nötige Entlastung, um sich wieder auf ihre Kernkompetenzen zu fokussieren.

THAYNGEN Das Kultur- und Begegnungszentrum Sternen ist schwungvoll in den Frühling gestartet – nicht zuletzt dank der neuen Interessensgemeinschaft «reiatstern».

Die Aktion «90 Jahre Bruno + Eric Bühler» und die Erzählzeit-Lesung von Christoph Poschenrieder (vgl. Seite 7) stiessen im März auf grosses Interesse. Mit dem Fingerstyle-Gitarrenkonzert von Tobias Engeler und Micha Kern steht am Freitag, 10. April, um 19 Uhr bereits ein nächster Höhepunkt bevor. Zudem bezieht der Künstler Gian Gianotti Mitte April sein Atelier im «Sternen», um bis Ende August ein grosses Panorama-Gemälde zu malen. Schlüsselübergabe ist am Mittwoch, 15. April, um 16.30 Uhr.

Sternen-Fest in Vorbereitung

Mit Blick auf die Zukunft des Kultur- und Begegnungszentrums Sternen ist aber die am Mittwoch, 11. März, erfolgte Gründung der «IG reiatstern» viel wichtiger als jede noch so gelungene Einzelveranstaltung. Spontan trugen sich 41 Personen als Mitglieder ein, darunter befinden sich nicht weniger 28 Helferinnen und Helfer. Seither hat die Mitgliederzahl weiter zugenommen. Eine gross angelegte Werbeaktion ist erst für Sonntag, 17. Mai, vorgesehen, wenn am Internationalen Museumstag ein erstes Sternen-Fest durchgeführt wird.

Zwei zentrale Fragen, die in den letzten Tagen gestellt wurden, lauten: Braucht es wirklich einen neuen Verein? Und wie profitiere ich persönlich von einem Vereinsbeitritt? Damit niemand unnötige Lebenszeit in die Lektüre dieses Artikels investiert, sei vorab darauf hingewiesen, dass man als normales Mitglied keinen speziellen Nutzen hat, denn bis



Die Ausstellung von Bruno und Eric Bühler stiess auch am Wochenende auf reges Interesse. Bild: schi

zum grossen Sanierungsumbau sind alle Veranstaltungen öffentlich und kostenlos. Es handelt sich also um eine reine Solidaritätsbekundung, welche dem Sternen-Team den Rücken stärkt und natürlich auch einen gewissen Sockelbetrag in die nicht überquellende Kasse spült. Bis zum Sternen-Fest wird Kulturreferent Walter Scheiwiller, im Vorstand zusammen mit Aktuarin Heidi Vogel-sang zuständig für den Bereich Mitglieder (Team Galaxie), ein System von Sondermitgliedschaften für all jene ausarbeiten, welche bereit sind, einen höheren Beitrag zu leisten.

Nach dem Neustart der Stiftung Kulturzentrum Sternen im Herbst 2023 hat während zweier Jahre ein sogenanntes «Sternen-Team» – letztlich ein kulturelles «Joint Venture» zwischen Stiftung und Kulturverein – für die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen im «Sternen» verantwortlich gezeichnet. Die zunehmende Anzahl Anlässe, nicht nur im kulturellen, sondern auch im gesellschaftlich-sozialen Bereich, hat nun zur Gründung eines eigenständigen Träger- und Betriebsvereins geführt. Der Name ist Programm – es geht um den ganzen Reiat, und es geht nicht nur um Kulturinteressierte, sondern um die ganze Gemeinschaft.

Kernaufgaben im Fokus

In erster Linie will der neue Verein dafür sorgen, dass sich die beiden Träger des «Sternen-Teams» wieder ganz auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können: Die Stiftung hat fernab der öffentlichen Wahr-

nehmung enorm viel Zeit in Vorabklärungen betreffend die Sanierung des «Sternen» investiert. Nun soll im Laufe des Jahres ein Vorprojekt gestartet werden, welches mit dem Gemeinderat, der Denkmalpflege, der Feuerpolizei und auch möglichen Geldgebern besprochen und mit Blick auf die schliesslich ins Auge gefasste definitive Nutzung weiter vertieft werden muss. Eine Riesenaufgabe, da man nun nicht wie zur Zeit der Stiftungsgründung – etwas blauäugig – von Kosten von ein bis zwei Millionen Franken, sondern von sechs bis acht Millionen ausgeht.

Der Kulturverein wiederum soll nicht plötzlich seine ganze Kraft auf den «Sternen» konzentrieren müssen, sondern wie bisher kulturelle Anliegen in der ganzen Gemeinde im Auge behalten. Dies ist auch darum wichtig, weil das Reiatmuseum nicht vollumfänglich ins Kultur- und Begegnungszentrum Sternen integriert werden kann, sondern eine flexible, möglicherweise dezentrale Lösung anzustreben ist. Die bisherigen Rechte und Pflichten des Kulturvereins werden nicht verändert, doch soll er nicht soziale Veranstaltungen mitorganisieren müssen, welche in seiner Zweckbestimmung nicht vorgesehen sind.

Klar ist, dass es in einer ersten Phase nicht ohne personelle Doppelspurigkeit geht. So sehen die Statuten zwar vor, dass der Stiftungsrat im Vorstand der «IG reiatstern» mit «mindestens einem Mitglied» vertreten ist, aktuell sind es mit Daniel Brüschiweiler (Finanzen), Stefan Imthurn (Bau/Zentrale Dienste) und Andreas Schiendorfer (Programm) deren drei.

Verbesserungen anstreben

Die «IG reiatstern» will aus den durchgeführten Anlässen die richtigen Schlüsse ziehen und kleinere Verbesserungen anstellen, welche bei geringen Kosten bereits einen spürbaren Nutzen bringen. Die provisorische Sanierung des Grossen Saals ist ein Beispiel dafür. Ein zweites Beispiel ist der an der Erzählzeit erstmals genutzte Eingang unter der Doppeltreppe. Dadurch wird der bisherige Eingang in den Rossstall zum nicht mehr permanent geöffneten Notausgang. Die Beheizung wird dadurch vereinfacht und verbessert. Die leer geräumte Remise wiederum kann allen Vereinen, welche den Kirchplatz nützen wollen, bei der Materialdeponierung wesentliche Vorteile bringen.

Unterstützung des Kantons

Eine erfreuliche Meldung auch in finanzieller Hinsicht: Die Fachstelle Kultur des Kantons hat die Quantität und vor allem die Qualität des kulturellen Angebots im «Sternen» gewürdigt und für 2026 einen Beitrag aus dem Lotteriefonds von 9000 Franken gesprochen. Da auch die Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung eine grössere Summe beisteuert (2024 und 2025 je 5000 Franken), werden die Aktivitäten von auswärtigen Geldgebern grosszügig mitunterstützt.

Die Beiträge der Gemeinde und vor allem auch der Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen sind aber weiterhin nötig, um das Programm auf dem gewohnt hohen Niveau durchziehen zu können. (schi)

FC Thayngen

Resultate

NK Dinamo Schaffhausen - FC Thayngen Senioren 30+ (SH-Cup) 6:0; Reiat United Junioren Db - FC Elgg b (in Lohn) 7:1; FC Wülflingen b - Reiat United Junioren Bb 3:2; FC Thayngen Senioren 30+ - FC Neunkirch 3:0; **Samstag, 28. März**, Reiat United Junioren Bb - FC Männedorf c 0:5; Reiat United Junioren C - Stein/Ramsen 10:1; Reiat United Junioren Ba - FC Seuzach b 2:1; SG Thayngen/Neunkirch 1 - SV Schaffhausen 1:2; FC Wiesendangen a - Reiat United Junioren Dc 6:6; FC Stäfa 1895 b - Reiat United Junioren Dd 4:5; FC Phönix Seen b - Reiat United Junioren Da 2:2; FC Diessenhofen 2 - FC Thayngen Herren 2 1:4.

Nächste Spiele

Mittwoch, 01. April, 20 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ - FC Ellikon Marthalen;
Donnerstag, 02. April, 20:15 Uhr: Sporting Club Schaffhausen 1 - FC Thayngen Herren 1.

Stefan Bösch FC Thayngen

Guter Wettkampf

AMRISWIL Lia Raguth aus Thayngen erreichte zusammen mit ihren Teamkollegen vom Leichtathletikclub Schaffhausen am Schweizer Final des UBS-Kidscup den 8. Schlussrang. Sie konnten sich im Vergleich zur Vorrunde sogar noch verbessern. Mit viel Teamgeist zeigten sie Einsatz bis zum Schluss. (r.)

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1741260

Abwesenheiten:
Dr. L. Margreth, 31.3. bis 6.4.2026

Überall für alle
SPITEX
Thayngen
Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.-Fr. von 8.00 - 11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.-So. von 7.00 - 22.00 Uhr)

A1733446



AGENDA

MI., 1. APRIL

■ **Mittagstisch**, FEG Thayngen, 12 Uhr, Anmeldung bei Judith Bühner: 052 649 12 25.

■ **Buchstart** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 10 bis 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

■ **Sternen-Treff mit Ausstellung 90 Jahre Bruno und Eric Bühner** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

FR., 3. APRIL

■ **Karfreitags-Gottesdienst**, mit Abendmahl, 10 Uhr, Kidstreff & Kinderhüte, FEG Thayngen.

SO., 5. APRIL

■ **Oster-Frühgottesdienst mit Wanderung** und anschließendem Brunch, 7.30 Uhr, FEG Thayngen

MI., 8. APRIL

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thay.

DO., 9. APRIL

■ **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvo-

gel, 052 649 33 26.

■ **Hauptversammlung** Kulturverein Thayngen Reiat, 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus Thayngen.

FR., 10. APRIL

■ **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; Reiatstube, Opfertshofen; An- und Abmeldung bei Hanni Ehrat, 052 649 14 75, bis Mittwoch, 12 Uhr.

■ **Konzert** Tobias Engeler und Micha Kern, 19 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

■ **Kursstart «Christsein entdecken»**, 19.30 Uhr, FEG Thayngen, Anmeldung bei Pfarrer Benjamin Maron: 052 649 31 61.

SA., 11. APRIL

■ **Frauenevent**, mit Frühstück, Kinderbetreuung und Vortrag, «Mit Gott durch stürmische Zeiten», Referentin: Mirjam Merz, 8.45 Uhr, FEG Thayngen, Unkostenbeitrag 10 Franken.

■ **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Ein-

tritt: 8 Franken.

DI., 14. APRIL

■ **Zischtings-Treff**, 14 Uhr Kath. Kirche im Pfarreisaal, herzliche Einladung an alle Frauen und Männer ab 60, die gerne Gesellschaft, Austausch, Kaffee und Spiel miteinander geniessen möchten. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Auskünfte: Pfarresekretariat, 052 649 31 72.

MI., 15. APRIL

■ **55plus-Nachmittag**, 14 Uhr, FEG Thayngen, Bingo mit dem Pfarrer, Abholdienst: 052 659 22 51.

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

DO., 16. APRIL

■ **Spielesachmittag für Senioren**, 14 Uhr Lemon-Take-away, Biberstrasse 21, Thayngen.

DI., 21. APRIL

■ **Kinderwoche** 14 bis 17 Uhr, Reformierte Kirche, Kirchplatz, Thayngen.

MI., 22. APRIL

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11,

Thayngen.

■ **Kinderwoche** 14 bis 17 Uhr, Reformierte Kirche, Kirchplatz, Thayngen.

DI., 22. APRIL

■ **KEIN MITTAGSTISCH** - Umbau der Toiletten im Unterbau der Kath. Kirche.

DO., 23. APRIL

■ **Kinderwoche** 14 bis 17 Uhr, Reformierte Kirche, Kirchplatz, Thayngen.

FR., 24. APRIL

■ **Kinderwoche** 14 bis 17 Uhr, anschliessend Abschlussfest, Reformierte Kirche, Kirchplatz, Thay.

SA., 25. APRIL

■ **Badi-Putztag**, ab 8 Uhr bis Badi sauber, Freiwillige bereiten die Badi für die Saison vor, jede helfende Hand ist willkommen, simonbuehler03@bluewin.ch, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

MO., 27. APRIL

■ **Samariterübung**, 19.30 bis 21.30 Uhr, allerlei Praktisches, Sani-Gebäude, Fussballplatz Stockwiesen, Thayngen.

■ Weitere Anlässe: thayngen.ch -> Kultur und Freizeit -> Event-Portal

ANZEIGEN

HAST DU DIE ORIENTIERUNG IN DEINER GESUNDHEIT?

Bohlstr. 5, Thayngen
052 640 04 46
fit@kraftwerk.sh
www.kraftwerk.sh

KRAFTWERK
GANZ GESUND

35 Jahre Qualität

DONAG
Mitarbeiter des Monats

Reinigung ist Vertrauenssache!

Laurin Werner
Lernender Kaufmann

Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütstrasse 10, 8234 Stetten
052 643 38 33, 079 634 38 36, donag.ch

Verkauf Service Reparaturen

reiat
motorgeräte

STIHL

Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch

A1735797